

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblattausgabe

Geschäftszeit: 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfachamt: Frankfurt a. M. Nr. 7406.

Wöchentlich



6 Ausgaben.

Preis:

Tagblattausgabe Nr. 6000-52.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfachamt: Frankfurt a. M. Nr. 7406.

Bezugspreise: Im Verlag abgeholt: 36 Pfg., in den Ausgabestellen: 38 Pfg., durch die Träger ins Haus gebracht: 40 Pfg., für eine Bezugszeit von 3 Wochen. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise: Schriftliche Anzeigen 20 Pfg., auswärtsige Anzeigen 25 Pfg., Briefliche Anzeigen 30 Pfg., auswärtsige Anzeigen 35 Pfg., für die einseitige Kolonisation oder deren Raum. — Alle Anzeigenpreise sind freibleibend; Erhöhungen mit sofortiger Wirkung ohne besondere Mitteilung. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. — Schluß der Anzeigenannahme 10 Uhr vormittags.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Laubacherstraße 35, Fernsprecher: Rheingau 2186.

Nr. 293.

Donnerstag, 18. Dezember 1924.

72. Jahrgang.

Die Aufgaben des Reichstags.

Wir wären vielleicht schon weiter in der Erörterung über die Möglichkeiten der Regierungsbildung, wenn man dabei nicht sofort mit Zahlenkunststücken mit dem angeblichen Willen des Volkes, den die eine Seite und die andere Seite entgegengesetzt auslegt, und mit anderen demagogischen Spiegelschereien arbeiten würde, sondern sich einmal ernstlich und sachlich alle die Fragen durchdenken würde, die der künftige Reichstag zu lösen hat. Denn es ist doch schließlich die Hauptsache, daß eine Regierung gebildet wird, die wirklich in der Lage ist, die uns umdrängenden und leider schon viel zu lange verschleppten Aufgaben auf allen Gebieten von Politik und Wirtschaft mit Aussicht auf Erfolg in Angriff zu nehmen.

Im Vordergrund müssen dabei selbstverständlich immer die außenpolitischen Fragen stehen, da von ihnen am unmittelbarsten Leben und Sterben des deutschen Volkes abhängig ist. Es ist ja darüber schon so viel gesagt und geschrieben worden, daß sich ein Eingehen auf Einzelheiten erübrigt. Die wichtigste Aufgabe von Regierung und Reichstag muß die Befreiung des besetzten Gebietes sein. Leider liegen die Dinge hier so, daß wir in hohem Maße dabei von dem guten Willen Frankreichs abhängig sind. Es wäre eine verwerfliche Illusionspolitik, auf England irgendwelche Hoffnungen in dieser Beziehung zu setzen. Die neue konservative englische Regierung scheint starke Reue zu verspüren, wieder in die alten, von MacDonald glücklicherweise verlassenem Bann der Do-ut-des-Politik zurück zu lenken und sich mit Frankreich auf deutsche Kosten über die verschiedenen weltpolitischen Probleme zu einigen. Der englische Außenminister Chamberlain scheint in Rom das Entgegenkommen Frankreichs in der ägyptischen und anderen überseeischen Fragen durch Zugeständnisse in der Frage der Militärkontrollen und der Räumung der Rheinzone erkauft zu haben. Gelingt es der Deutschen Volkspartei, die Rechtsregierung in den Sattel zu heben, so ist die Rückkehr Frankreichs zu den alten Methoden, ganz gleich, ob mit oder ohne Herriot, zu erwarten. Neue Erschwerungen in der Entwaffnungsfrage stehen uns dann bevor und an eine Beschleunigung der Räumung des Ruhrgebietes ist nicht zu denken. Selbst wenn die Rechtsregierung durch den guten Willen hätte, die bisherige Außenpolitik fortzuführen, so würde doch unsere außenpolitische Lage schon durch den schlechten Eindruck schwer beeinträchtigt werden, den eine reaktionäre Regierung im Ausland hervorrufen müßte. Nicht nur in Frankreich, sondern auch in England und Amerika, ja in der ganzen Welt würden alle die Gefühle der Feindschaft wieder wachgerufen werden, die den Weltkrieg in den Augen unserer Gegner zu einer Art Kreuzzug für die heiligsten Güter der Menschheit angestempelt haben. Die gerade auch in England und Amerika heute noch die öffentliche Meinung beherrschende deutschfeindliche Presse würde alle die verderblichen Instinkte neu zu beleben versuchen, die in den letzten Jahren zu einem großen Teil erloschen sind. Nun ist es aber wohl ausgeschlossen, daß eine Rechtsregierung die außenpolitischen Fragen mit der Vorsicht ansieht, die die machtpolitische Lage Deutschlands vorschreibt. Eine Rechtsregierung würde sehr schnell in außenpolitische Wirren und Katastrophen hineinstolpern, wie wir in den Krieg hineinstolpert sind. Die Anerkennung des Londoner Abkommens als Ausgangspunkt der künftigen Politik durch die Deutschnationalen wird daran nichts ändern.

Innerpolitisch wird der Reichstag vor der großen Aufgabe stehen, die Durchführung des Londoner Abkommens durch eine gesunde Wirtschafts- und Steuerpolitik zu fundamentieren. Der oberste Gesichtspunkt wird dabei sein müssen die Hebung und Förderung der deutschen Produktion. Glaubt irgend jemand im Ernst, daß diese Aufgabe gelöst werden kann durch eine Kampfregierung gegen die Arbeiterschaft, die eine Rechtsregierung nach den Eingeständnissen der Deutschnationalen selbst werden würde? Die schwerste Gefahr, von der unsere Konkurrenzfähigkeit auf dem Weltmarkt bedroht wird, liegt nicht in den utopischen Forderungen der Sozialdemokratie, die diese wohlweislich in ihr unterstes Schutzhaf gesteckt hat, sondern in den mahlenden Zollforderungen des Großagrarierturns und der Schwerindustrie. Dr. Stresemann hat ja selbst in seiner Dortmund Rede darauf hingewiesen, wie verderblich und gefährlich die hohen Zollforderungen gewisser Interessentengruppen sind. Deutschland kann seine überflüssige Bevölkerung nur ernähren und die große Last des Dames-Gutachtens tragen, wenn es in erster Linie solche Erzeugnisse seines Gewerbes ausführt, in denen möglichst wenig Rohstoffe und möglichst viel hochqualifizierte Arbeit steckt. Verteuern wir unsere Produktion übermäßig durch übertriebene Zölle auf Lebensmittel und Rohstoffe, so wird unserer Fertigungsindustrie dadurch der Lebenssaft abgeschnitten.

Man könnte fast verzweifeln, wenn man immer wieder feststellen muß, wie sehr sich die wirtschaftlichen Gedanken einflussreicher Kreise in Deutschland in den alten ausgefahrenen Geleisen bewegen, die noch aus der Vorkriegszeit stammen. Man vergißt immer wieder, wie sehr sich seitdem in Deutschland und in der Welt die Verhältnisse geändert haben. Unsere wirtschaftlichen Kreise haben diese Veränderung erkannt und daraus die entsprechenden Folgerungen gezogen. Alle Nationalökonom von Rang warnen heute vor einer übertriebenen Schutzollpolitik. Leider sind diese Warnungen in den deutschnational eingestellten Wirtschaftskreisen bisher ungehört verhallt. Würde man diesen Kreisen die Gestaltung unserer künftigen Zoll- und Steuerpolitik in die Hand geben, so würden sich daraus die schwersten Folgen für die deutsche Wirtschaft ergeben. Gewiß wird eine Verständigung mit der Sozialdemokratie über diese Frage auch nicht leicht sein, da sie vor allen Dingen das Konsumenteninteresse im Auge hat. Aber es läßt sich doch nicht bestreiten, daß das Konsumenteninteresse in diesen Fällen durchaus parolllos geht mit dem wohlverstandenen Interesse der Wirtschaft!

Stresemann lehnt ab.

Berlin, 18. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Über das Ergebnis der neuerlichen Besuche Dr. Stresemanns beim Reichspräsidenten wird folgende halbamtliche Meldung ausgeben:

Die Fraktion der Deutschen Volkspartei hat gestern nachmittag nach Bekanntgabe des Beschlusses der Zentrumsfraktion beschlossen, sich an der Regierungsbildung nicht zu beteiligen. Aus Grund dieses Beschlusses hat Reichsminister Dr. Stresemann den Reichspräsidenten abgelehnt von der Vertrauensmeinung Berlin mit der Regierungsbildung abzuweisen.

Die Volkspartei für die bürgerliche Mehrheitsregierung Berlin, 18. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Die ausrückende Fraktion der Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei erbat die einstimmige Auffassung, daß die einstimmige Lösung der Frage einer Regierungsbildung entsprechend der bisherigen Politik der Reichstagsfraktion nur in der Bildung einer tragfähigen bürgerlichen Mehrheitsregierung zu erblicken ist. Diese Stellungnahme der Fraktion ist sofort dem im Reichstag weilenden Parteiführer Dr. Stresemann mitgeteilt worden.

Das Zentrum gegen eine Rechtskoalition.

Berlin, 17. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Die Reichstagsfraktion des Zentrums lehnte heute folgende Entschließung:

Die Zentrumsfraktion des Reichstages hält grundsätzlich an dem Gedanken einer Volksgemeinschaft fest. Sie lehnt, vorwiegend aus außenpolitischen Gründen, die Beteiligung an einer Rechtskoalition ab. Sie wird sich nur an einer Regierung beteiligen, die die Gewähr für die unveränderte Fortführung der bisherigen Politik der Mitte bietet.

Berlin, 18. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Die „Germania“ schreibt am Schluß eines Artikels der sich mit der Bedeutung des gestrigen Beschlusses befaßt: Der Beschluß der Zentrumsfraktion ist endgültig. Man gebe sich nicht der Hoffnung hin, daß durch taktische Schachzüge umhohen zu können. Er weist die Richtung, die einzuhalten ist: Zurück zur Mitte! Die drei Mittelparteien, die bisher Träger der Regierung waren, müssen sich wieder zusammenfinden und erneut die Regierung aus ihrer Mitte stellen. Gewiß diese Regierung hat keine ziffernmäßige Mehrheit, aber sie kann auf starke moralische Wirkung rechnen, die sich als sehr wirksam erweisen wird. Die Mittelparteien müssen unter Verzicht auf einen Stützpunkt und ihre Erfolge für sich reden lassen. Eine andere Lösung gibt es nicht mehr. Man verschende nicht die Zeit mit nutzlosem Verhandeln, sondern stelle schleunigst wieder her, was nach den Wahlen wechlos zerfallen ist.

Marx beim Reichspräsidenten.

Berlin, 18. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Der Reichspräsident empfing heute vormittag zuerst den Führer der Bayerischen Volkspartei, Domkapitular Reichsminister Marx, mit dem er längere Zeit die durch die Beschlüsse der Fraktionen geschaffene neue Lage besprach. Anschließend daran begab sich Marx in den Reichstag, um dort mit den Parteiführern über eine nunmehr zu treffende Entscheidung Fühlung zu nehmen.

Die Sozialdemokraten stellen den Reichstagspräsidenten.

Berlin, 18. Dez. Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion, die heute nachmittag zu ihrer konstituierenden Sitzung zusammentritt, dürfte sich laut „Vorwärts“ u. a. mit der Wahl des Reichstagspräsidenten beschäftigen. Wie das Blatt bemerkt, werde sowohl im Zentrum wie auch in der Demokratischen Partei die Auffassung vertreten, daß der Reichstagspräsident aus der stärksten Fraktion, also aus der Sozialdemokratie, gewählt werden solle.

Der Vorsitz der Reichstagsfraktion der Deutschnationalen.

Berlin, 18. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Als erster Vorsitzender der deutschnationalen Reichstagsfraktion war bereits gestern vormittag der Abgeordnete Schiele bestimmt worden. Als Stellvertreter wurden in der Abenddiskussion der Fraktion gewählt die Abgeordneten Bruhn, v. Goldacker, Rippel und Schulz-Bromberg. Der sozialdemokratische Reichstagspräsident wurde der Abgeordnete Behrendt. Zum Fraktionsgeschäftsführer wurde der Abgeordnete Lamda und für die Kontrolle der Ausschüsse der Abgeordnete Penzel bestimmt. Den Ehrenvorsitz der Fraktion hat v. Tiroch übernommen.

Im Zid-Zad-Kurs.

as. Berlin, 18. Dez. (Drahtbericht unserer Berliner Abteilung.) Der Verlauf des gestrigen Tages ist aus den offiziellen Verlautbarungen der einzelnen Fraktionen und der am gestrigen Abend halbamtlich verbreiteten Nachrichten, daß Dr. Stresemann den Auftrag zur Regierungsbildung zurückgegeben hat, zu erkennen. Das Zentrum hat der Deutschen Volkspartei und den Deutschnationalen nicht den Gefallen getan, es ist trotz des scharfen Drucks von rechts nicht umgefallen und hat diesmal seinen Entschluß erfreulich schnell gefaßt, wenn auch einige Skeptiker meinten, der Entschluß sei sehr vorsichtig gefaßt und ließe noch

ein Türchen offen.

Die Entschließung der Deutschen Volkspartei, die wenige Stunden später erfolgte, war anderer Meinung. Die Verlautbarung des Zentrums lag ja auch in nicht misszudeutender Sprache, daß es an der Politik der Mitte festhält. Da die Deutsche Volkspartei das Regierungsruder ganz offensichtlich nach rechts herumwerfen wollte, mußte sie auch die daraus notwendige Konsequenz ziehen. Ihre Entschließung hat den wunderbaren Nachsatz, daß die Entschließung der Partei dem im Hause weilenden Dr. Stresemann sofort mitgeteilt wurde. Damit soll wohl der Anschein erweckt werden, daß der Führer der Partei an dieser Entschließung nicht mitgewirkt hat. Persönlich kam Herr Stresemann schließlich die Entscheidung der Dinge sehr gelegen, da sie es ihm leichter machte,

den Auftrag zur Regierungsbildung

in die Hände des Reichspräsidenten zurückzugeben. Die Einbeziehung in das neue Kabinett ist der Partei doch sicher. Das in der Entschließung enthaltene vorsichtige Wortchen „führer“ besagt ja, daß die Partei trotzdem an der Regierung beteiligt sein will und dieses Wortchen allein nimmt schon 50 Prozent der Abgabe zur. Das ist das Ergebnis aus dem Hin und Her des ersten Tages. Die Frage, was der zweite bringen wird, bleibt noch offen. So viel steht aber zu erwarten, daß die Krise sehr bald dem Ende zugeht und daß man nach vielen Zid-Zad-Kursen sehr nahe an dem Punkt wieder anlangt, von wo man ausging.

Die Pariser Presse zur deutschen Regierungskrise.

Paris, 18. Dez. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Die Ablehnung Stresemanns hat hier nicht, wie man zu erwarten hatte, den Eindruck einer bloßen Verzögerung hervorgebracht, sondern ist als ein entscheidender Schritt angesehen worden. Die Pariser Presse voraussetzt, daß gegenwärtig man der Entscheidung des Zentrums als entscheidend entgegensteht. Das „Echo de Paris“ schreibt, während der letzten Krise habe das Zentrum beschlossen, sich an einer bürgerlichen Regierung zu beteiligen und habe dadurch die Verantwortung auf die Demokraten abgewälzt. Diesmal habe das Zentrum die Deutsche Volkspartei mit der Verantwortung belastet. Es sei unwahrscheinlich, daß bis zum 10. Januar eine politische Partei die Regierungsbildung übernehmen würde, da schließlich keine die Verantwortung für eine Verlängerung der Besetzung der Rheinzone tragen wolle.

Das amtliche Ergebnis der Reichs- und Landtagswahlen in Hessen-Nassau.

Frankfurt, 18. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Das amtliche Ergebnis der Reichstagswahlen im 19. Wahlkreis (Hessen-Nassau) stellt sich wie folgt: Sozialdemokraten 374 013, Deutschnationale 225 483, Zentrum 202 068, Kommunisten 64 153, Deutsche Volkspartei 152 111, Nationalsozialisten 29 087, Demokraten 99 634, Wirtschaftspartei 25 825, Großdeutsche Hessenbund 1142, Bauern 212, Unabhängige Sozialdemokraten 5130, Freiwirtschaftsbund 733, zusammen 1 179 386 gültige Stimmen, ungültige 14 148.

Das amtliche Ergebnis der Landtagswahlen im 19. Wahlkreis (Hessen-Nassau) lautet: Sozialdemokraten 366 564, Deutschnationale 213 941, Zentrum 200 763, Kommunisten 63 772, Deutsche Volkspartei 144 974, Nationalsozialisten 27 664, Demokraten 97 139, Wirtschaftspartei 26 375, Großdeutsche Hessenbund 1308, Unabhängige Sozialdemokraten 5311, gültige Stimmen 1 147 871, ungültige Stimmen 18 291.

Die Votschasterkonferenz zum Bericht der interall. Militärkontrollkommission.

Paris, 18. Dez. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Während gestern am Quai d'Orsay versammelt wurde, die Votschasterkonferenz habe nur die laufenden Angelegenheiten erledigt, glaubt die „Chicago Tribune“ heute zu wissen, daß die Votschasterkonferenz in ihrer gestrigen Sitzung, die letzten Berichte der interalliierten Militärkontrollkommission behandelt habe. Die Konferenz habe der Meinung des Generals Walsh beigepflichtet, der festgestellt hatte, daß Deutschland nicht sämtliche Abrüstungsbedingungen erfüllt habe. Sie sei zu der Auffassung gelangt, daß die militärische Kontrollkommission die Generalinspektion bis zum 10. Januar nicht vollenden könne und daß sie erst später einen endgültigen Bericht zu liefern imstande sei. Die bis zum 6. Dezember eingelaufenen Berichte des Generals Walsh geben ein Bild der Inspektion bis zum 15. Nov.

Die deutsch-französischen Wirtschafts-verhandlungen.

Paris, 18. Dez. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Gestern hat eine Vollversammlung der deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen stattgefunden. Es wurden Textil-, Hanf- und Konfektionsartikel zur Sprache gebracht. Die Arbeiten werden durch die Abreise Trendelenburgs keine Unterbrechung erfahren.

Paris, 18. Dez. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Der Führer der deutschen Wirtschaftsdelegation in Paris, Staatssekretär v. Trendelenburg, hat gestern die Vertreter der deutschen Presse empfangen, um die in französischen und deutschen Zeitungsartikeln in den letzten Wochen sich mehrenden Gerüchte über ein selbständiges und eigenmächtiges Vorgehen der deutschen Samerindustrie in den letzten Verhandlungen zu berichtigern. Staatssekretär v. Trendelenburg erklärte: Die deutsche Samerindustrie ist sich darüber völlig im klaren, daß sie keinerlei Abmachungen außerhalb des Handelsvertrags treffen darf und es ist nicht zu befürchten, daß irgendwelche Verhandlungen auf Kosten der deutschen Industrie getroffen werden. Herr v. Trendelenburg teilte weiter mit, daß die Vertreter der deutschen Samerindustrie, die gestern wieder in Paris eingetroffen sind, mit den hier weilenden Vertretern der deutschen Maschinen- und Eisenverarbeitenden Industrien neuerdings in Fühlung treten werden. Ein eigenmächtiges Vorgehen der deutschen Samerindustrie mit der französischen Industrie ohne Genehmigung der deutschen Regierung ist ausgeschlossen. Weiter führte Herr v. Trendelenburg aus, die gegenwärtigen Verhandlungen seien überaus umfangreich und schwierig, da sie fast den ganzen deutschen Zolltarif umfassen und die deutschen Unterhändler außerstande sind, im Augenblick über die Verhandlungen der Öffentlichkeit Rede und Antwort zu stehen. Er bat die Presse, dem Rechnung zu tragen und die Verbreitung unrichtiger Nachrichten im Interesse der Sache zu verhindern. Nach der Weihnachtspause, die heute beginnt, werden die Verhandlungen am 30. Dezember wieder aufgenommen werden. Bis dahin wird keinerlei Neuigkeiten zu erwarten.

Die Pläne der Samerindustrie.

Paris, 18. Dez. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Der Führer der deutschen Wirtschaftsdelegation in Paris, Staatssekretär v. Trendelenburg, hat gestern die Vertreter der deutschen Presse empfangen, um die in französischen und deutschen Zeitungsartikeln in den letzten Wochen sich mehrenden Gerüchte über ein selbständiges und eigenmächtiges Vorgehen der deutschen Samerindustrie in den letzten Verhandlungen zu berichtigern. Staatssekretär v. Trendelenburg erklärte: Die deutsche Samerindustrie ist sich darüber völlig im klaren, daß sie keinerlei Abmachungen außerhalb des Handelsvertrags treffen darf und es ist nicht zu befürchten, daß irgendwelche Verhandlungen auf Kosten der deutschen Industrie getroffen werden. Herr v. Trendelenburg teilte weiter mit, daß die Vertreter der deutschen Samerindustrie, die gestern wieder in Paris eingetroffen sind, mit den hier weilenden Vertretern der deutschen Maschinen- und Eisenverarbeitenden Industrien neuerdings in Fühlung treten werden. Ein eigenmächtiges Vorgehen der deutschen Samerindustrie mit der französischen Industrie ohne Genehmigung der deutschen Regierung ist ausgeschlossen. Weiter führte Herr v. Trendelenburg aus, die gegenwärtigen Verhandlungen seien überaus umfangreich und schwierig, da sie fast den ganzen deutschen Zolltarif umfassen und die deutschen Unterhändler außerstande sind, im Augenblick über die Verhandlungen der Öffentlichkeit Rede und Antwort zu stehen. Er bat die Presse, dem Rechnung zu tragen und die Verbreitung unrichtiger Nachrichten im Interesse der Sache zu verhindern. Nach der Weihnachtspause, die heute beginnt, werden die Verhandlungen am 30. Dezember wieder aufgenommen werden. Bis dahin wird keinerlei Neuigkeiten zu erwarten.

Hindernisse eines deutsch-französischen Luftverkehrs.

Berlin, 18. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Pariser Meldungen zufolge sollen auf Erträgen Frankreichs auch Luftverkehrsstrassen zwischen Deutschland und Frankreich im Rahmen des deutsch-französischen Handelsvertrags geregelt werden.

Wie wir von sachverständiger Seite erfahren, stehen jedoch die Luftfahrtfragen in keinem unmittelbaren Zusammenhang mit den Handelsvertragsverhandlungen. Erstere müßten durch besondere Verträge geregelt werden, wie sie Deutschland schon mehrfach abgeschlossen habe. Der Abschluß derartiger Verträge mit Entente-Staaten steht jedoch noch unter dem Druck der Verhandlungen, die seinem Luftverkehrsabkommen im Londoner Ultimatum auferlegt wurden. Von Bestimmungsmöglichkeiten der deutschen Regierung, von denen der „Karin“ spricht, kann nicht die Rede sein, da Deutschland durch das Londoner Ultimatum gezwungen ist, die Einfuhr und auch den Einfluß anderer Luftfahrzeuge als die Begriffsbestimmungen es zulassen, nicht zu dulden und demgemäß auch notwendige französische Fahrpläne festzulegen. Was die angeblichen internationalen Luftverkehrsverhandlungen in Paris anbelangt, so erfahren wir, daß die Bedeutung dieser Verhandlungen in der Presse überschätzt worden ist. Die Verhandlungen tragen einen rein privaten Charakter und werden von der Jata (der Internationalen Air-Traffic-Assoziation), der von den deutschen großen Luftverkehrs-Gesellschaften nur eine angehängt, geführt. Wie wir weiter erfahren, wurden bei den Verhandlungen reine Geschäftsfragen erörtert, wobei in der Form technischer Normen Vereinbarungen, dem deutschen Volke Flugzeugbauwesen mündbar gemacht werden sollen, die Angelegenheit der Beschränkung unserer Flugzeugbauwesen unter Luftverkehr niemals ähnlich sein können und den fälligen, durch langwierige Betriebserfahrungen widerlegten Einbruch erweisen, als seien die deutschen Flugzeuge nicht sicher genug gebaut.

Die Weihnachtspause in den deutsch-russischen Wirtschaftsverhandlungen.

Berlin, 18. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Halbamtlich wird gemeldet: Die deutsch-russischen Verhandlungen in Moskau sind am 17. Dezember durch eine Weihnachtspause unterbrochen worden. Die deutsche Delegation unter Führung des Reichs-Ges. Rats von Rörner trifft nach sechswoöchigem Aufenthalt in Moskau am 20. Dezember wieder in Berlin ein, um bis zu der im Januar nächsten Jahres erfolgenden Wiederaufnahme der Verhandlungen das bisherige Ergebnis mit den zuständigen Dienststellen zu erörtern. An welchem Ort die Verhandlungen fortgesetzt werden, ist noch nicht entschieden.

Schwierigkeiten für den deutsch-amerikanischen Handelsvertrag.

Paris, 18. Dez. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Nach einer Washingtoner Meldung aus Washington ist der Entwurf eines Handelsvertrags mit Deutschland in der Senatskommission für auswärtige Angelegenheiten auf sehr harten Widerstand gestoßen, so daß die Bildung einer Unterkommission beschlossen wurde, die vom Staatssekretär Hughes Änderungen des Entwurfs erbitten soll.

Krafft über die französisch-russischen Wirtschaftsbeziehungen.

Paris, 18. Dez. Die „Ere Nouvelle“ veröffentlicht als erstes französisches Blatt ein Interview mit Krafft. Dieser soll geäußert haben, daß die Aufnahme der Wirtschaftsbeziehungen zwischen beiden Staaten solange nicht zu denken sei, als sich Ausland über den Stand der französischen Wirtschaft unterrichtet habe. Die elektrische, chemische und Metallindustrie sei in Frankreich auf organisierter und wohl in der Lage, den Wettbewerb mit Deutschland aufzunehmen. Russland habe schon einige elektrische Apparate in Frankreich bestellt.

Präsident Doumergue reist nach Warschau?

Warschau, 18. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Polnische Blätter melden, daß der Präsident der französischen Republik Ende Februar nach Warschau reisen wird, um den Besuch Wladimir zu erwirken. Doumergue wird sich auf der Rückreise in Brüssel aufhalten.

Der Prozeß des Reichspräsidenten.

Magdeburg, 17. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Der noch-mals geladene Oberbürgermeister Scheidemann war infolge einer Magenkrankung heute im Roßhardt-Prozeß nicht erschienen. — Zeuge Adolf Richter aus Augsburg, der von Ebert die Aufforderung zur Mitbeteiligung von Gestaltungsbeehlen gehört haben soll, konnte sich der Ausführungen Eberts nicht mehr erinnern. — Zeuge Gabel aus Dortmund erklärte, er habe den fraglichen Zeitel an Ebert heraufgebracht, wie man sich den Gestaltungsbeehlen gegenüber verhalten soll. Ebert habe erklärt, daß man gegebenenfalls den Gestaltungsbeehlen nicht Folge leisten solle. Trete aber der Fall ein, so solle man sich an die Partei wenden. — Auf die Frage des Vorsitzenden, ob kein Mißverständnis möglich sei, erwiderte der Zeuge: Es kann möglich sein, aber ich lehne es aus. Ob Ebert eine Brille aufgelegt habe, weiß der Zeuge nicht. — Auf die wiederholte Frage des Vorsitzenden, ob ein Mißverständnis unmöglich sei, blieb der Zeuge dabei, daß der Sinn der Antwort Eberts unbedingt gemeint sei, man solle Gestaltungsbeehlen nicht folgen. Den Zeugen Enria konnte er nicht. — Auf Antrag des Rechtsanwalts Landsberg wurde eine Reichstagsrede des Abg. Ebert vom 22. Oktober 1918 vorgelesen, in der sich Ebert an Wilson wendet und darauf hinweist, daß die deutsche Widerstandskraft noch keineswegs gebrochen sei und erwartet, daß Wilson sich für einen gerechten und demokratischen Frieden einsetzen möge.

Dann folgte die Verlesung von einzelnen Abschnitten aus den Reichstagsreden des Abg. Ebert. Weiter wurden Artikel aus der „Fackel“ vorgelesen, in denen die Sozialdemokratische Partei sich für die Landesverteidigung erklärt und sich in scharfer Weise gegen die Rassenkollisions-Propaganda wendet.

Der Rest der Vormittagsung wurde mit weiteren Verlesungen ausgefüllt. Der Nachmittag bleibt freigelegt, weil er für die Vorbereitung der Plädoyers bestimmt ist. Die Beweisaufnahme ist geschlossen. Die nächste Sitzung, die für die Plädoyers bestimmt ist, beginnt Freitagvormittag 9.30 Uhr.

Dollarcredite für deutsche Unternehmen.

New York, 17. Dez. (Huntbruch.) „Associated Press“ meldet aus der Wallstreet, daß die Verhandlungen über die 15 Millionen Dollar-Anleihe, die die Kruppwerke in Eisen von einer Gruppe amerikanischer Bankiers erhalten sollen, unmittelbar vor ihrem Abschluß stehen.

Saarbrücken, 17. Dez. Die Stadt Saarbrücken hat bei dem New Yorker Bankhaus James Emmerich u. Cie. eine Anleihe im Betrage von 2½ bis 3 Millionen Dollar zum Zinssatz von 7 Prozent aufgenommen. Einzahlungsturs ist 88 Prozent bei einem Tilgungssatz von jährlich 7 Prozent. Die Rückzahlung findet am 31. März 1935 im Abtunungsjahre statt. Die Anleihe soll zur Belebung des Baumeister der Stadt Saarbrücken, vor allem aber zur Errichtung eines neuen Industriegebietes an der Saar dienen.

Nach keine Aufwertung der Sparfahrguthaben.

Berlin, 17. Dez. Aus einer Verfügung des preussischen Ministers des Inneren teilt der Amtliche Preussische Bessendienst mit: Von Bereinbarungen und Beschlüssen über die Aufwertung von Sparfahrguthaben ist keine Rede. Die Durchführungsbestimmungen zum § 7 der dritten Steuernotverordnung vom 14. 2. 24 erlassen sein werden. Beschlüsse von Sparfahrguthaben oder kommunalen Körperschaften, die in irgend welcher Form über das angewandte Vermögen von Sparfahrguthaben zu verfügen bestimmt sind, würden schon deshalb der Rechtskraft verlustig erlangen, da gemäß § 7 der 3. Steuernotverordnung die Verteilung der Teilungsmasse unter die Sparfahrguthabhaber einem Treuhänder vorbehalten ist, dessen Teilungsplan einer behördlichen Genehmigung bedarf. Die Bestimmungen über die Ernennung des Treuhänders sowie über die Bildung und Verteilung der Teilungsmasse werden erlassen, sobald Gewissheit über die endgültige Gestaltung der allgemeinen Aufwertungsgrundsätze geschaffen ist. Deswegen ist von den Beschlüssen über die Beiträge zu einem Sparfahrguthabfondes Abstand zu nehmen, da Bestimmungen hierüber ebenfalls der Landesregierung vorbehalten sind.

Die Auszahlung der Januargehälter für die Beamten.

Berlin, 18. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Die Spitzenverbände der Beamtenschaft haben gestern im Reichsfinanzministerium verhandelt, eine Auszahlung der Januargehälter noch vor dem Weihnachtsest zu erreichen. Ministerialdirektor v. Schlieffen erklärte, seiner Ansicht nach werde sich eine Auszahlung der Januargehälter vor Weihnachten nicht ermöglichen lassen, doch werde das Reichsfinanzministerium bemüht sein, die Gehaltszahlung kurz nach den Feiertagen anzuweisen. Die Spitzenverbände werden am Montag über die weiteren Schritte beraten. Außerdem soll in einem Antrag an den neuen Reichstag eine Nachprüfung der letzten Beförderungsregelung verlangt werden.

Eine Reichsnachrichtenkasse für den Außenhandel in Ruhrort.

Duisburg, 18. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Am Montag wurde hier eine Reichsnachrichtenkasse für den Außenhandel gegründet. An der Verankerung nahmen außer Vertretern der Handelskammer Duisburg, Wesel und Krefeld die maßgebenden Bearbeiter dieser Angelegenheit im Reichsamt und Reichswirtschaftsministerium teil. Der Sitz dieser Reichsnachrichtenkasse wird Ruhrort sein. Sie wird voraussichtlich Anfang nächsten Monats ihre Tätigkeit aufnehmen.

Eine Finanzminister- und Vorkonferenzkonferenz?

as. Berlin, 18. Dez. (Drahtbericht unseres Berliner Abteilung.) Nach einer Drahtmeldung des „Vorwärts“ aus Paris, soll gleichzeitig mit der Konferenz der alliierten Finanzminister am Anfang Januar in Paris eine Vorkonferenzkonferenz abgehalten werden, auf der besonders das Ergebnis der Militärkontrollen über die deutsche Abrüstung und die Frage der Räumung der Kölner Zone besprochen werden soll.

Ein Garantiepaktvorsatz Briands.

London, 17. Dez. Der diplomatische Berichtstatter des „Daily Telegraph“ schreibt: Briand bemüht sich gegenwärtig die Zustimmung Russlands zu einem alliierten Garantiepakt zu erhalten, der Deutschland ebenso wie Großbritannien, Frankreich und Italien einschließen werde. Es sei bemerkenswert, daß dieser Gedanke ungefähr zu Anfang 1923 von dem deutschen Vorkonferenz in Washington, Wiedfeld, entsprechend den Beschlüssen des Reichsanstalters Cuno vorgebracht worden sei und derselbe Gedanke nach den letzten Berichten aus Italien jetzt von Briand vorgebracht werde.

Die französisch-spanischen Bepfahrungen über die Marokkofrage.

Paris, 18. Dez. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Die Bepfahrungen zwischen Frankreich und Spanien über das Rifproblem dauern fort und dürften aller Voraussicht nach recht langwierig sein.

Übertragung der deutschen Interessen im Auslande und in den ehemaligen Kolonien auf die Reparationskommission.

Paris, 18. Dez. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Im Januar des laufenden Jahres war zwischen der Reparationskommission und der deutschen Regierung eine Meinungsverschiedenheit über die Auslegung des Artikels 260 des Versailler Vertrages entstanden, der nach Auflösung der Reparationskommission bestimmt, daß die deutschen Interessen im Ausland und in den früheren deutschen Kolonien auf sie übertragen werden. Die deutsche Regierung vertrat den entgegengesetzten Standpunkt. Der Präsident des Kassationsgerichtshofes, Beidmann, wurde mit der Fällung eines Schiedsspruchs beauftragt. Wie der „Temps“ meldet, ist er zu folgenden, für die Reparationskommission günstigen Schlussfolgerungen gelangt:

Artikel 260 lautet in Anknüpfung:

1. auf sämtliche Kraft der Verträge von St. Germain, Trianon und Neuilly abgetretenen Gebietsteile.
2. auf sämtliche Konzeptionen und Unternehmungen.
3. auf die Wertpapiere der deutschen Unternehmen.
4. auf Betriebe, die Konzeptionen hatten und öffentliche Wohlfahrtsinteressen, die auf den unter Artikel 260 bezeichneten Gebietsteilen liegen, selbst wenn sie im Besitz von Gesellschaften sind, deren Sitz außerhalb dieser Gebietsteile oder in Deutschland befindet.
5. auf Wasser-, Berg- und elektrische Anlagen.

Artikel 260 findet dagegen entsprechend dem von der deutschen Regierung vertretenen Standpunkt keine Anwendung auf:

1. die deutschen Schulen im nahen Osten.
2. die deutschen Aktien der Orientalischen Eisenbahnbank in Jülich.
3. auf oberirdische Gebietsteile, die an Polen gefallen sind.

Die 10a. Verleihungen werden laut dem Schiedsspruch nicht als Konzeptionen angesehen.

Eine Sitzung der Reparationskommission.

Paris, 17. Dez. Die Reparationskommission hat am Mittwochnachmittag eine offizielle Sitzung abgehalten, in deren Verlauf der Generalagent für die Reparationszahlungen über alle schwebenden Fragen Bericht erstattet hat. Nach einer Meldung der Bapasaagentur ist zwischen dem Agenten und der Kommission ein vollkommenes Einverständnis erzielt worden.

Paris, 17. Dez. Wie der „Temps“ mitteilt, hat der Agent für die Reparationszahlungen, Barker Gilbert, die Reparationskommission gebeten, ein Statut für die Durchführung des Recovery Act zu schaffen, um den Anteil an den Jahreszahlungen nach dem Dawes-Plan zu bestimmen, der für die Rückzahlung der 26 Prozentigen Abgabe von der deutschen Einfuhr nach Frankreich und England zur Verfügung gestellt werden kann. Die Reparationskommission hat den Brief des Generalagenten den interessierten Regierungen zur weiteren Berücksichtigung übermittelt.

Die Arbeitszeitfrage in der französischen Kammer.

Paris, 18. Dez. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Die Kammer hat gestern die Ausprache über den Hausalt des Arbeitsministeriums eröffnet. Der Kommunist Bicaudal verurteilte nachdrücklich, in zahlreichen Fällen werde von Arbeitgebern die achtstündige Arbeitszeit nicht beobachtet. Jeden Tag seien bei der „Humanität“ Beschwerden der Arbeiterchaft ein. Durchschnitlich werde fast überall 10 bis 12 Stunden gearbeitet. Der Redner wies dann auf die Gefahren hin, die sich für das internationale Proletariat aus dem Dawes-Entschieden ergeben. Die Ausführung des Entschiedens wäre nur auf Kosten der Arbeiterchaft zustande kommen. Der Arbeitsminister Godart wies in seiner Antwort darauf hin, Frankreich habe auf der Tagung in Venedig die Annahme des Washingtoner Abkommens erneut bekämpft. Leider werde die achtstündige Arbeitszeit noch nicht in allen Ländern angewandt. Eine scharfe Opposition mache sich namentlich in Deutschland geltend. Andererseits haben aber einflussreiche deutsche Gewerkschaften eine Aktion zugunsten der Beobachtung der internationalen Arbeitszeit unternommen und er, Godart, liehe dieser Initiative mit großer Sympathie gegenüber.

Baldwin über den wirklichen Frieden.

London, 17. Dez. In seiner Rede im Unterhaus führte Premierminister Baldwin etwa folgendes aus: Es ist ganz richtig, daß wir noch nicht die wirtschaftlichen Bedingungen haben schaffen können, die für einen wirklich guten Handelsverkehr wesentlich sind. Um zu einer solchen Verbesserung der allgemeinen europäischen Lage zu gelangen, müssen wir in Europa erst einen wirklichen Frieden haben. Zwei Punkte müssen wir uns aneignen: Frieden und Vertrauen. Wirtschaftlich zunächst der Mangel an Vertrauen, der sich in den letzten drei Jahren so fühlbar machte. Ich habe die Hoffnung, daß die Ausführung des Dawes-Planes dazu beitragen wird, die Wirtschaftslage Europas zu festigen, so daß wir möglicherweise das Vertrauen früher wiederherstellen können, als man es noch vor einem Jahre für möglich hielt. Aber außerdem gibt es in Europa noch etwas, mit dem zu kämpfen sehr viel schwieriger ist, nämlich die unbestimmte und unbefriedigende, aber stets gegenwärtige Furcht vor dem, was die Zukunft Europa und der Welt bringen könnte. Die Völker Europas haben eben erst das Tal des Todeschattens durchschritten und der Schauer dieses großen Weges sitzt noch in ihren Gliedern nach. So lange Europa noch für seine politische Sicherheit fürchtet, werden wir keine Wiederherstellung des vollen wirtschaftlichen Vertrauens, die so unbedingt nötig ist, nicht erleben. Daher müssen wir in dauernder, unerschütterlicher Geduld auf unsere Kraft darauf richten, Europa in dieser doppelten Hinsicht zu helfen, nämlich in der Wiederherstellung des wirtschaftlichen Vertrauens und in der Verbanung jener Furcht vor der Zukunft, indem wir es instand setzen, das bisher noch nicht wiederhergestellte Vertrauen zu stärken.

Benech über die Militärkontrollen in Deutschland.

Wien, 18. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Im Ausblick für gegenwärtige Angelegenheiten sprach gestern der Außenminister Dr. Benech über das Genfer Protokoll und über die Militärkontrollen über Deutschland, Österreich, Ungarn und Bulgarien. Die Frage der Militärkontrollen sei in ihren Grundzügen gelöst, während durch die Verschlebung der Abrüstungskonferenz über das Genfer Protokoll noch keine Entscheidung gefallen sei. Eine Reihe von Kundgebungen seien veröffentlicht worden, die über den Wert des Völkerbundes sehr verschiedener Ansichten seien. Er halte Zurückhaltung für geraten.

Der Zustand in Albanien.

Belgrad, 18. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Der Zustand in Albanien trägt den Charakter einer Lokalfall vor. herbeizuführen Bewegung. Die letzten Meldungen vorläufigen, daß Ahmed-Bey Zogu die Führung der Albanischen übernommen hat. In einem Aufruf forderte er die Bevölkerung auf, sich dem Kampf gegen die Unterdrückung anzuschließen. Gestern Abend haben sich in der Gegend von Tirana heftige Kämpfe entwickelt. Die Regierungstruppen haben sich auf Tirana zurückgezogen, das vom Norden her von den Truppenabteilungen Cerna-Beis bedroht wird, die bereits den Ort Krova, 20 Kilometer von Tirana entfernt, besetzt haben.

Auch eine Inflation.

Je nach der Wahlbeteiligung sinkt oder wächst die Zahl unserer Reichstagsabgeordneten. Infolge der starken Wahlbeteiligung am 7. Dezember ist die Zahl der Reichstagsmandate wiederum gesunken. Hatte sich der letzte Reichstag mit 472 Sitzen begnügt, so brachte der gegenwärtige 493. Wir haben also nahezu 500 Reichstagsabgeordnete und für 21 ist kein Sitz im Reichstag vorhanden. Diese fehlenden Sitze werden nunmehr im Reichstag errichtet; das kostet Geld. Der Reichstag kostet überhaupt dem deutschen Volke einen auten Harem Gold. Nach dem letzten Etat waren 1,1 Millionen für die Entschädigung der Eisenbahntreuer und 1,6 Millionen für Diäten eingestellt. Diese Summe reicht aber nicht im entferntesten aus, da sie nur Monatsdiäten von 318 M. vorsieht, in letzter Zeit aber monatlich 600 M. an Diäten bezahlt wurden. Diese Diäten sind inzwischen schon wieder gestiegen. Sobald nämlich die Beamtengehälter steigen, steigen automatisch auch die Diäten der Reichstagsabgeordneten. Der Reichstag hat nämlich gesetzlich festgelegt, daß jeder Reichstagsabgeordnete den 4. Teil der Ministergehälter monatlich zu beziehen hat. Demgemäß ist jedes Mitglied des Reichstags ein Viertelminister. Nun hat der letzte Reichstag sehr viel sich mit Inflationen beschäftigt. Nur eine Inflation scheint ihm entgangen zu sein, nämlich seine eigene, die Reichstagsinflation. Er hat auch gründlich abgebaut und sein Reichstag keine Institution, die für ihn erreichbar war, ist verlohnt geblieben. Nur vor sich selber hat er Halt gemacht. Das war nicht gerade vorbildlich gehandelt. Wird der neue Reichstag besser sein? Wir wollen es wünschen und hoffen, daß er seiner eigenen Inflation zu Leibe rückt und dafür sorgt, daß die Mitglieder des Reichstags zur Hälfte abgebaut wird. Dem deutschen Volke wäre damit gedient, die Arbeit des Reichstags brauchte darunter nicht im mindesten zu leiden und bedeutende Ausgaben wären der Allgemeinheit erspart.

Ein Zwischenfall in der italienischen Kammer.

Rom, 17. Dez. In der Kammer kam es heute zu aufgeregten Szenen, deren Folgen noch nicht abzusehen sind. Der Vizepräsident der Kammer, Giunta, der vom Staatsanwalt beschuldigt wird, der Auftraggeber der Gewalttaten gegen den Abgeordneten Forzi gewesen zu sein, hat seine Entlassung als Vizepräsident eingereicht. Die schließliche Mehrheit beschloß aber, diese Entlassung nicht anzunehmen mit der Begründung, der Parlamentarismus sei durch eine Revolution aus Ruhr gekommen; bei jeder Revolution aber seien Ungeheuerlichkeiten und Gewalttaten vor. Auf Grund dieser Tatst. stimmten daher die Faschisten gegen die Entlassung Giuntas. Das erregte den Widerspruch des Sozialisten Boeri, der aber bei den Wahlen nicht auf der Liste Giuntas stand, sondern auf derjenigen der Regierung. Als nun Boeri mit seiner Entlassung drohte, rief ihm Mussolini entgegen, daß er keine Entlassung ruhig einbringen solle. Boeri verließ alsdann den Sitzungssaal. Die Giuntianer folgten ihm. Sie beschloßen nach einer Besprechung mit den Anhängern Orlando und den Kreisleitern, morgen an den Kammerarbeiten nicht teilzunehmen. Auch Salandra verließ den Sitzungssaal und soll in den Wandelgängen gefast haben, daß er zwar mit den Faschisten politisch zusammengehe, aber bezüglich der moralischen Seite eine andere Auffassung wie sie habe. Man glaubt, daß es der Regierung gelingen werde, eine Abmilderung der Rechtsliberalen zu verhindern.

Eine Note der Botschafterkonferenz an Litauen.

Memel, 16. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Der Vorsitzende der Botschafterkonferenz hat an die litauische Regierung eine Note geschickt, in der es u. a. heißt:

In dem Wunsche, die Sicherung des Friedens in Europa zu beschleunigen, haben die alliierten Staaten die litauische und auch die polnische Regierung auf eine ganze Reihe von Maßnahmen hingewiesen, die ihnen geeignet erscheinen, die Beziehungen zwischen den beiden Ländern zu bessern. Die polnische Regierung teilte der Botschafterkonferenz unversichtlich mit, daß sie, so weit sie in Frage komme, bereit sei, die Vor schläge anzunehmen. Die Botschafterkonferenz muß aber mit Bedauern feststellen, daß die litauische Regierung einen anderen Standpunkt einnimmt. Dadurch, daß sie die Vor schläge nicht annimmt, beweist sie, daß sie ihren Willen durchsetzen und auch weiter auf dem bisherigen unversöhnlichen Standpunkt verharren will. Die alliierten Staaten nehmen mit Bedauern von diesem Standpunkt Litauens Kenntnis. Sie müssen die von der litauischen Regierung angeführte Auslegung des Artikels 87 des Versailler Vertrages verwerfen.

Berliner Theaterbrief.

Berlin, Mitte Dezember.

Die Kritik im Berliner Theaterleben ist durch die jüngsten Beschlüsse der Theaterdirektoren keineswegs gehindert worden. Es hat sich gezeigt, daß das sehr einfache System, mit dem die Bühnenleiter der Rot zu steuern gedachten, die Entlassung der Schauspieler in Massen, doch nicht ohne weiteres durchzuführen ist. Erstensweise sind aber über diese Fragen keine großen Forderungen entbrannt, sondern Schauspieler und Direktoren sind jetzt gemeinsam bemüht, einen Ausweg aus den zweifellos bemerkbaren wirtschaftlichen Sorgen zu finden.

Wie vermehren der Berliner Theaterbetrieb sich entwickelt hat, wird auch daraus erkennbar, daß Reinhardt für sein neues Theater „Die Komödie“ trotz der Zugkraft seines Namens und trotz der besonderen Reize dieses Hauses sehr bemüht sein muß, den Besuch einigermaßen zu sichern. Erst die Wiederaufnahme von Molitres „Der eingebildete Kranke“ mit Ballenborg in der Titelrolle scheint einige Lockung auszuüben. Vorher hatte er sich mit einer französischen Komödie „Aimée“ von Paul Géraud versucht, einem liebenswürdig tändelnden Spiel um die Liebe, das in der Annuit der heutigen Entwicklung und der arabischen Verhältnisse des Dialogs unabweisbare Reize hat. Leider verlagte die Darstellung. Wie weit Reinhardt selbst daran handelte, der als Regisseur den französischen Boulevard mit Strindberg zu verwechseln schien, ist schwer zu entscheiden. Der besondere Duft, die eigene Atmosphäre des leichtesten Spiels sind eben auch von sonst sehr schätzbaren Schauspielern nicht ohne weiteres einzufangen.

Wie man das macht, zeigt im Komödienhaus gegenwärtig wieder einmal Maria Orska. Sie spielt die Titelrolle in dem Lustspiel „Die Cousine aus Warschau“, das Louis Verneuil ihr Inszenieren auf den Leib geschrieben hat. Die Cousine ist eine Abenteuerin, die ihren Abenteuer darin liebt, Männerherzen zu fassen, und die Freuden der Liebe nach, wie ein Schmetterling an jeder Blume laßt. Die Orska gibt den Individualitäten des sehr gewagten Spiels eine Anmut und Liebenswürdigkeit, die so leicht ist, daß man die Banalität und das Alter der Witze und Situationen darüber vergißt. An Ralob Arthur Roberts hat sie einen tüchtigen Gegenüber.

In der Königsplatzwerkzeuge haben Reinhardt und Bernauer das neueste Werk von Hans Müller herausgebracht, der sich mit Eifer bemüht, der Substanz unserer Zeit zu werden. Die Komödie „Der Töchter“ ist seit dem das Publikum, weil zunächst darin ein Kammerlanger Inszenieren im Nachtgewand gesetzt wird, und weil der zweite Akt hinter den Vorhang spielt. Die Wirkung, die von dem monotonen Komischen ausstrahlt, wird in der Komödie

Wiesbadener Nachrichten.

Wiesbadener Handwerkskammer.

In der 253. Vorstandssitzung der Handwerkskammer unter dem Vorsitz des Herrn Carstens (Wiesbaden) wurden folgende Gegenstände von allgemeinem Interesse behandelt: Aus dem Geschäftsbericht ist hervorzuheben: Die Durchschnittsbeschäftigung zu Frankfurt a. M. ist nunmehr durch den Regierungspräsidenten genehmigt, die Bildung des eigenen Prüfungsausschusses steht noch bevor. Die Bestrebungen gegen die Schwarzarbeit sind fortgesetzt lebhaft und von Erfolg begleitet. Der Vorstand nahm davon Kenntnis, daß inzwischen auch in Frankfurt die Handwerkskammer errichtet sind, und zwar nach deutschem Vorbild. Wegen der handwerklichen Kredit- und Steuerfragen ist die Geschäftsstelle mit der früheren deutschen Handwerkskammer zu Straßburg in Verbindung getreten; er nahm weiter Kenntnis von dem Ministerialerlaß vom 22. Oktober d. J. betreffend Gefängnisarbeit, und überwies denselben an den Vertreter der Kammer im Gefängnisbeirat, Herrn Borge (Frankfurt); desgleichen von der Stellungnahme zu dem Entwurf der Reichsperdungsordnung, welche dem Vertreter im Reichsperdungsbeirat, Herrn Stadtrat Schanz (Frankfurt) übermittle werden soll; außerdem von den Verhandlungen der Geschäftsstelle mit dem Kammerpräsidenten wegen Befreiung des Handwerks von den Berufssteuerbeiträgen und Übernahme der Kosten auf Staat und Gemeinde, weil es sich um eine Zwangsschule handele. Die Geschäftsstelle hat zur Befähigung des zurzeit üblichen hohen Zinsfußes der Banken sich mit dem deutschen Kammerpräsidenten in Verbindung gesetzt. Besonders trage Fälle sollen der Handwerkskammer berichtet werden. Die Beitragsfreiheit der Handwerkskammer zur Gewerbesteuer ist für die Zukunft nicht mehr fest, steht aber Anzeig bei der Krankenkasse voraus. Die diesbezügliche Bekanntmachung der Kammer vom 28. November d. J. findet Genehmigung. Die Verhandlungen mit den Gemeinden wegen der Befreiung der Gewerbesteuer wurde zur Kenntnis genommen. Sie sind in vielen Fällen erfolgreich gewesen. Zur Verringerung der Geldkreditnot und zur Förderung des bürgerlichen Verkehrs sprach der Vorstand sich dafür aus, daß der Wechsel wieder mehr als Zahlungsmittel verwendet, dann aber auch die Wechselkassen wieder hergestellt wird. An die Handwerker aber richtet der Vorstand die Mahnung, mit Vorsicht vorzugehen und möglichst den Wechsel zu vermeiden. Nach wiederholter Beratung kann der Vorstand auch heute nicht auf Freilassung der Litiengefellschaften unter allen Umständen eingehen, weil auch die Betriebsform im Handwerk nicht selten ist. Er besteht darauf, daß es nicht auf die Betriebsform, sondern lediglich darauf ankommt, ob ein Handwerk betrieben wird oder nicht. Je mehr die großen Betriebe bei der Veranlagung auscheiden, desto höher müssen die kleineren und mittleren Betriebe belastet werden. Das ist unersetzlich und unlosbar. Zur besseren Überwachung des Gehaltsnehmens soll das Beauftragtenwesen wieder in ähnlicher Weise, und zwar bereits im nächsten Jahr ins Leben treten, wie es vor dem Krieg bestand. Als Beauftragte sollen, so weit sie dazu bereit, die Mitglieder des Vorstandes und der Kammer auf die Geschäftsführer der Kreisverbände in Frage kommen. Die Entscheidung bleibt der Vollversammlung vorbehalten. Vergütung der Beiräte: Der Vorstand nahm Kenntnis von dem Ministerialerlaß vom 10. November d. J. und beschloß, die von ihm zuletzt festgesetzten Richtlinien um 100 Prozent zu erhöhen. Vergütung an Beiräte im Bauhandwerk: Bei der besonderen Lage im Bauhandwerk, wo allgemein eine andere und höhere Vergütung üblich ist, hat der Vorstand von besonderen Richtlinien abgesehen, indem er festsetzte, daß die für das übrige Handwerk festgesetzten Mindestsätze als solche auch für das Bauhandwerk gelten. Dem Schlichtungsausschuss für das Bauhandwerk soll der von ihm beschlossene Satz, der sich über den Kammerbezirk erstreckt, eine Beihilfe von 600 M. bewilligt. Nach eingehender Besprechung beschloß der Vorstand, wieder wie früher jedem Beiräte, der die Gesellenprüfung bestanden hat, neben dem Lohnformat auch ein Diplom zuzufertigen, sowie die Innungen auszuhalten, das gleiche zu tun.

Der preussische Minister des Innern Severing traf heute zu einem mehrtägigen dienstlichen Aufenthalt im Regierungsbezirk Wiesbaden ein. In seiner Begleitung befanden sich aus dem preussischen Innenministerium: Ministerialdirektor Boeders, die Ministerialräte Baufreund und Dr. Brand sowie Oberregierungsrat Elsen. In einer Besprechung auf der Regierung in Wiesbaden dankte der Minister nach der Begrüßung durch den Regierungspräsidenten Herrn den Beamten, Landräten, Oberbürgermeistern und Regierungsangestellten für die großen unter schwierigen Verhältnissen für Preußen und das Reich geleisteten treuen Dienste. Der Minister schloß mit der Feststellung, daß der Separatismus ungeachtet aller etwaiger Wiederbelebungsversuche als endgültig erledigt betrachtet werden könne. Regierungsmittel werden darüber die wirtschaftlichen und finanziellen Verhältnisse im Bezirk. Der Besuch des Ministers findet eine lebendige Vertiefung durch per-

sonliche Rücksprache mit führenden politischen und kommunalen Persönlichkeiten sowie durch eine große Fahrt durch den Bezirk. Mittwochnachmittag macht der Minister mit seinen Begleitern dem Bischof in Limburg einen Besuch. Es steht zu hoffen, daß die Reize des Ministers zu einer weiteren Erfüllung der Wünsche des Bezirks im Rahmen des Möglichen führen und als glückliche Wiederbelebung der persönlichen Beziehungen zwischen den Zentralinstanzen und dem Regierungsbezirk Wiesbaden gute Früchte zeitigen wird. Der Minister des Innern stattete anlässlich seiner Anwesenheit im Regierungsbezirk Wiesbaden heute mittag dem Magistrat einen Besuch ab, zu dem die Herren des Magistrats vollständig verläßt waren.

Wiesbaden als Konzeptschachtel. Am 13. Dezember d. J. fand im hiesigen Rathaus die 55. ordentliche Hauptversammlung des Verbands der Elektricitätswerke am Mittelrhein statt. Der Sitzung wohnten der Verwaltungsdirektor der Vereinigung der Elektricitätswerke in Berlin, Herr Dr. Vassapant, und verschiedene Vertreter des hiesigen Magistrats bei. Auf der Tagesordnung standen u. a.: die Ermäßigung der Brennstoffpreise für Süddeutschland, die Erprobung der Elektricität, die wichtigsten Änderungen der Errichtungs- und Betriebsvorschriften des Verbands deutscher Elektrotechniker und der Austausch von Betriebsverfahren. Die Sitzung nahm einen sehr angenehmen Verlauf, so daß die Teilnehmer manche wichtige Anregung mit nach Hause nehmen konnten.

Die Wetterlage. Die Druckverhältnisse über Westeuropa haben in unserem Gebiet durch Heranführung milder Luftmassen nur vorübergehend Erwärmung gebracht. Da ihr Einfluss rasch nachgelassen hat, konnte bei nachlässiger Aufrechterhaltung der Temperatur auch wieder etwas unter den Gefrierpunkt zurückgehen. Eine Zunahme des Einflusses der ozeanischen Luftströmungen steht zunächst noch nicht bevor. Damit muß auch an den nächsten Tagen weiterhin mit leichtem Nachtfrost gerechnet werden. — Vorherlage bis Freitagabend: Wolken, troden, leichter Nachtfrost, schwache Luftbewegung.

Vom Wochenmarkt. Groß- bzw. Kleinhandelspreise am 18. Dezember: Weizen 3 bzw. 4—5 Pf., Roggen 10 bzw. 12—15 Pf., Weizen 8 bzw. 10 Pf., Kollat 25 bis 30 bzw. 35 Pf., Winterkollat 12 bzw. 15 Pf., Gelbe Rüben 4 bzw. 6 Pf., Schwarzwurzel 30 bzw. 35—40 Pf., Rote Rüben 8 bzw. 10 Pf., Erdfrucht 4 bzw. 6 Pf., Feldsalat 25 bzw. 40 Pf., Kartoffeln 45 bzw. 5—6 Pf., Zwiebeln 13—15 bzw. 15—20 Pf., je Pfund, Blumenkohl (ausländischer) 80—120 bzw. 80—150 Pf., Meerrettich 30—40 bzw. 30—50 Pf., Sellerie 5—20 bzw. 5—25 Pf., Rauh 3—8 bzw. 3—10 Pf., Endivienkohl 5—10 bzw. 5—15 Pf., je Stück, Kohlfeld 10—20 bzw. 10—30 Pf., Kohlkohl 6—10 bzw. 8 bis 12 Pf., Erbsen 6—18 bzw. 6—25 Pf., Kirschen 4 bis 8 bzw. 4—10 Pf., Walnüsse 45, 50, 60 Pf., je Pfund, Orangen 5—15 Pf., Zitronen 8—10 Pf., je Stück.

Vorschüsse auf die Beiträge zur Erwerbslosenfürsorge haben die Arbeitgeber zu entrichten, so weit sie zur Zahlung von Vorschüssen auf die Beiträge zur Krankenversicherung verpflichtet sind. Nach einem Schreiben des Reichsarbeitsministers an den Minister für Volkswohlfahrt können aber Vorschüsse auf die Beiträge zur Erwerbslosenfürsorge nur verlangt werden, wenn die einzelne Krankenkasse von ihrem Recht auf Entziehung von Vorschüssen auf die Beiträge zur Krankenversicherung tatsächlich Gebrauch macht. Dieser Grundsatz gilt auch dann, wenn es sich um Beiträge handelt, die von der Zweiteile einer Krankenkasse nach dem Reichsfinanzgesetz unmittelbar abgeführt werden.

Zusammenfassungen nach dem Winterbezugsgebiet im Enablin. Während der Winterportzeit im Enablin sind durch Einlegung neuer Schiffsstrie zwischen Friedrichshafen und Korkbach im Anschluß an die Schnellzüge D 107/D 108 günstige Verbindungen mit dem Rheinland hergestellt: Dinstag: Wiesbaden ab 2.38 vorm. (WE3.), Mainz (Sbf.) ab 2.56, Worms ab 3.41, Frankfurt a. M. (Sbf.) ab 4.10 vorm. (WE3.), Darmstadt ab 4.45, Heidelberg ab 6.08, Friedrichshafen an 12.43, ab 12.55 nachm., Ebn an 3.42, St. Moritz an 6.40 nachm., Korkbach; St. Moritz an 10.35 vorm., Ebn ab 2.13 nachm., Friedrichshafen an 4.57, ab 5.15, Heidelberg an 11.52, Darmstadt an 1.26 vorm., Frankfurt am Main an 2.02 vorm. (WE3.), Worms an 12.30 vorm. (WE3.), Mainz an 1.04, Wiesbaden an 1.22 vorm. (WE3.).

Die Wiesbadener Nothilfe hat den Ertrag ihrer bisherigen Sammlung in Höhe von 22.250 M. jetzt an die ihr angeschlossenen Wohlfahrtsorganisationen und Anstalten verteilt, damit diese den auf sie entfallenden Anteil ihrerseits nach vor Weisungen verwerten können. Dem Ausschuss der Nothilfe ist es ein Bedürfnis, allen denjenigen zu danken, die an dem Zustandekommen der Sammlung durch Geld- oder Naturalspenden oder durch persönliche Betätigung bei den Veranstaltungen mitgewirkt haben; insbesondere gilt dieser Dank der Intendantur des Staatstheaters und der Verwaltung des Rathauses, für die laufende Überweisung von Wohlfahrtsbeiträgen aus den Aufschlägen auf die Eintrittskarten an die Nothilfe. Die Kasse der Nothilfe ist nunmehr leer; es ist dringend erwünscht, daß sie durch neue Spenden aufgefüllt wird. Die Nothilfe in allen Schichten der Bevölkerung ist groß und man wendet sich von allen Seiten

größertrahende besonders verstärkt durch die prachtvolle Uraufführung, mit der Emil Jannings, endlich zur Bühne zurückgekehrt, den Kammerlanger auf die breiten Tretbühne stellt. Die Schöpfung seines Lebens, die brennende Dürstheit seines Gefühls tauchen über die innere Hohlheit der Wunde, die er darstellt, durchaus hinweg. Carola Toebe und Curt Seiwemann werden neben ihm angenehm bemerkbar.

Und nun bekenne ich mich einer kritischen Sinde Schuld. Im Schauspielhaus hat Sehnert die Tragödie „Das Leben Eduards II.“ von Brecht aufführen lassen. Das Werk dauert über 4 Stunden, und alles, was ich darüber gehört habe, ist so abstrahierend, daß ich mich noch nicht dazu habe entschließen können, einen Abend dafür zu opfern. Es dürfte wohl auch bereits vom Spielplan verschwunden sein. Schließlich ist auch der Kritiker losgelassen ein Mensch, und auch ein literarischer Dichter muß sich an den Gedanken gewöhnen, daß man nicht jedes seiner Mythenfinder der Beachtung wert findet.

Erich Köhler.

Münchener Advent.

Aus München wird uns geschrieben: Der Weihnachtsmonat ist in diesem Jahr nicht mit weicher Kühlung über München angebrochen. Ein keltisch warmer Frühling streicht die unheimlichen Mätronsengedächter der Trauerräume, küßt über die Dächer und Tore der alten Stadt, läßt durch die Gassen, in denen noch einige verlorene Stiefelmütterchen neu zu blühen beginnen. Unablässig Herden von weißen Schafen gehen am Himmel losziehen. Unablässig Hirtinnen warten auf die Verlobung: Frieden auf Erden, den Menschen ein Wohlgefallen! und die Madonna am Firmament lächelt voller Seligkeit in ihrem blauen wallenden Mantel. Vielleicht haben die Vergottungsführer in ihren entleerten Beratern etwas von dieser schimmernden Bläue geholt und darin ihre Mutter Gottes gefüllt, die jetzt aus so vielen prunkhaften und schlichten Krippen und „Krippelein“ in Kirchen, Schaulentern und Weihnachtsbuden dem Münchner, für den es kein Weihnachten ohne Heilehem, Jesuskind, Hirten und Weisen geben kann, ins Christtode Herz bläst. Die Geschäfte beachten mit viel Klame, oft mit einem großen Aufwand künstlicher Mittel den Weihnachtsmonat. In wirklich traumhafte Ferne ist schon die Zeit gerückt, da die Käufer wie lästige Wirthe behandelt wurden, die trotz sein mußten, um einen ganzen Boden voll Vorräte einige dünne, nach alles anderem, als nach reichlichen Herzen und etliche spärliche Refusionen zu bekommen. Jetzt ist wieder das Publikum die schöne Frau, die unschmelzhaft und mit hohen Worten geziehen wird. Zwischen Tannenzweigen, glühender

Watte, Engelshaar sind die Geschenke aufgebaut, von der kostbaren Verleitet, die sich in hehrer Einsamkeit über dunkelroten Wälsch schlängelt, vom hellen Diamantieren bis zu den billigen Schlipfen, Taschentüchern, die doch alle in ihrer funktionalen Aufmachung sich fein und „heraussticht“ ausnehmen. Ein wahres Paradies für die Kinder bilden die großen Warenhäuser, die das Renesse in Spielzeugen und Wuppen zum Kauf anziehen. Auch hier verleiht sich der alte Münchner Geschmack nie, und die Künstlerhand offenbart sich in all den entzückenden, bunten Schmelzereien, die alles Lebenhaftigkeit weglassen, nur die Hauptlinien betonen. Ein Warenhaus bringt in seinen 13 Schaulentern die ganzen Irrfahrten des Herrn von Münchhausen. Ausgewählte Künstler waren hier tätig und haben etwas Nebenbei geschaffen. Da haust hier von früh bis Abend die Welt der Großen und Kleinen und bewundert die Festen der letzten Barons. An allen Strahlen, überall, wo frohe Menschen sich drängen, sitzen behäbige wie dröhnende Gloden alte Weiber in riesigen Strohhäuten und verkaufen Tannenzweige, Stacheln, auch Nüsse, die in goldenen Kästchen aus den Körben rieseln und in dem Grau des nahenden Abends den Sommer des Südens voraukern. Das Blumenverkaufen kleint in der Nacht ein besonderes verdientes Recht der Alten und Greislichen zu sein; man sieht eigentlich nie ein junges, hübsches, mit all der bunten, buntenden Bracht harmonierendes Gesicht. Im mochten Dunkel der Kirchen sind die Krippen aufgebaut; manche reichen schon viele Generationen zurück und sind von hohem künstlerischen Wert. Wer aber dem echten, liebsten Münchner Christkind begegnen will, der gebe auf den Krüppelmarkt und die Weihnachtsbuden. Unter den ärmlich aufgebauten Krippen, in die der Himmel hineinragt mit all seinen himmelnden Sternen, zwischen den Holzstuden mit ihrem alternden Tand, den bunten Lichtern, Eisapfen und geblümten leuchtenden Glasfiguren, dort, wo die Kinder, augen am besten strahlen und unzählige kleine Hände sich nach den primitiven Wuppen, Werten, Eisenbahnen strecken, wird er am lauteiten und fröhlichsten die Christkindler Stimmen hören. . . .

H. Schöde.

Aus Kunst und Leben.

— Rathaus. Am Mittwoch wurde das fürstlich hier schon aufgeführte „Regium“ von Hugo Raun durch den Wiesbadener Mäurerelanz „Berein“ zur Wiederholung gebracht. Auch diesmal hinterließen Wert und Wiedergabe einen sehr günstigen Eindruck. Die Kunst bewahrt dem gewaltigen Stoff gegenüber eine, wenn nicht immer eigenartige, so doch immer vornehme Haltung. Die fürstlichen Leiden und kühnen Entwürfe niedrigen des von einer Welt von Feinden bekämpften Volkes — nach Wort

festgesetzt etwa 25 solcher von ihm verübten Überfälle nachgewiesen worden. Um die Überfälle ausführen zu können, wählte sich Bekold in seiner Gartenhütte als Stromeier um und ging dann in die stillen Straßen des Westends und Gassenbauens und lauerte hier allein gebenden Damen auf. Die Polizei ist aber damit beschäftigt, noch weitere 50 Angeklagte zu fassen, von denen wohl die weitaus meisten auf das Konto des Bekold kommen dürften. Die Ursache zu diesen Überfällen liegen einwandfrei noch nicht fest. Wohl war Bekold durch Krankheit in der Familie wirtschaftlich etwas zurückgekommen, hatte auch ein Darlehen aufgenommen, andererseits aber soll er gern über seine Verhältnisse hinaus gelebt haben. Die Untersuchung des Falles Bekold dürfte sich noch über lange Wochen erstrecken, ehe er völlige Klarheit erlitten hat. — In den letzten Nächten haben Einbrecher aus einem Geschäft in der Gulleustrasse 10 Kist Butter, aus dem Trillerwarendisch im Hauptbahnhof die Seifen und Parfümerievorräte entwendet. In der Poststraße haben die Einbrecher aus mehreren Wachsflächen sämtliche Wäse. Bei einem Wohnungseinbruch in der Zülkenstraße fielen den Dieben alle Kleider und die gesamte Wäsche in die Hände. Weiter wurden ardhäre Einbrüche verübt und aus einer Wohnung die Schmut- und Silberfachen von hohem Wert, aus einer anderen sehr wertvolle Beklagen und das gesamte silberne Tafelgeschirr gestohlen. — Bei einem Einbruch auf der Mainzer Landstraße wurden in der vergangenen Nacht zwei Einbrecher auf frischer Tat ergriffen und festgenommen. Es handelt sich um zwei erst vor einigen Tagen aus dem Zuchthaus entlassene Ge-
fangene.

= Erbenheim, 17. Dez. Die Maul- und Klauenseuche hat hier einen derartigen Umfang angenommen, daß der ganze Ort nunmehr als Sperrbezirk erklärt worden ist.

El. Sonthei, 17. Dez. Der Kohlenbändler Georg
Wirsbinner leitete seinen Knecht zur Post, damit er eine
Einschreibung von 300 M. mache. Der Knecht ist seitdem irru-
los verschwunden. — Am Alter von 82 Jahren starb der in
den weitesten Kreisen der Bürgerschaft bekannte und beliebte
Sote der hiesigen Kreditbank, Hermann Zeiler. Der Ber-
telsene, einer der ältesten Männer unserer Stadt, war
Veteran von 1866 und 70 und wurde mit militärischen Ehren-
bezeichnungen beerdigt.

II. Müdesheim i. Rh., 17. Dec. Bei den Rathgefundenen
Ernährungs- bezw. Neuwalben zur Industrie- und Handels-
kammer wurden die turnusgemäß auscheidenden Herren
Richard Leinheier-St. Goarshausen und Peter Breuer-
Müdesheim wiedergewählt. Außerdem wurde Herr Direktor
Georg Erbsl in Firma Geilenheimer Kautenwerke
Geilenheim neu gewählt. — Durch die Gemeinde Müdesheim
wurden etwa 300 Christbäume an die Bevölkerung meist-
bietend zur Vertheilung gebracht. — Bei einer Grundstücks-
vertheilung wurden für Weinberge in der Gemarkung
Müdesheim folgende Preile erzielt: Weinberg im Oberen
Bargen 65 M., Weinberg auf der Hilt 34 M., Weinberg
in derselben Ploze 32 M., Weinberg in der Loo 42 M.,
Weinberg im Langenader 43 M., alles per Rute. Mehrere
Weinberge und Acker wurden wegen Mindergebotes nicht zu-
geschlagen.

= Hanau, 17. Des. Der Magistrat der Stadt Hanau hat beschlossen, zur Verfertigung des Industrie- und Handelsplans in Hanau einmündlich der mit dem Hofenbau in Verbindung stehenden Wohnneubauten am Hofeneingang eine Anleihe bis 3 Millionen Goldmark in Schuldscheinen oder Inhaberpapieren aufzunehmen. Die Darlehensaufnahme kann auch im Auslande erfolgen, wenn Ausschlagnahme und Märgung in deutscher Währung geleistet wird.

= Aus Nalzen, 17. Dec. Der Hafenstand ist auf 30 bis 35 Faden wurden in den letzten Tagen bei einigem Treiblande erlegt. Im allgemeinen handelt es sich um wohlge-
nährte Krebstiere. Leider wird auch manches Reh zur
Strede gebracht. Der ankündigende Jäger schont allerdings in
dieser Landschaft das Rebwild, das im vergangenen langen.
harten Winter zum großen Teil eingegangen ist.

!! Oberlahnkeln, 17. Dez. Einem Stadtverordnetenbeschluss betreffend Zahlung des Lohnausfalles an die Stadtverordneten und andere Kommissionsmitglieder, hat der Magistrat seine Zustimmung erteilt.

= Niederreisen bei Diez (Bahn) 17. Des. Am 20. und 21. Juni n. Z. besaß der Männergesangsverein „Niederreisen“ sein goldenes Jubelfest mit einem Gelangewettstreit, wobei in erster Linie der Pflege des deutschen Volksliedes Rechnung getragen werden soll. Es sind daher als aufgebende Chöre Volkslieder gewählt. Außer beträchtlichen Geldpreisen stehen noch wertvolle Kunstgegenstände, von Gemälden des Vereins gestiftet und von mahaebenden Betrachtern ausgesetzt, zur Verfügung.

= Worms. 17. Dec. Auf Veranlassung des Gastwirtsvereins Worms fand eine Versammlung der Vertreter der meisten Wormser Vereine statt, um gegen die Höhe der zuletzt von der Stadt Worms erhobenen Vermögenssteuer zu protestieren. Unter anderem wurde in der Debatte festgestellt, daß der größte Prozentsatz der Defizite bei Vereinsveranstaltungen auf die Vermögenssteuer zurückzuführen sei. Von der Versammlung wurde ein der Stadtverwaltung übermittelter Antrag angenommen, in dem die Herabsetzung der Vermögenssteuer auf ein erträgliches Maß verlangt wird. Die Vermögenssteuer wirke lähmend auf das Vereinsleben und sei nicht mehr zeitgemäß.

= Herrnsheim, 17. Dec. Ein Eisenbahnunfall ereignete sich auf der Strecke Worms-Gundheim am Bahnübergang Herrnsheim-Abenheim. Ein Fuhrwerk war gerade im Begriff, die Geleise zu überfahren, als der Zug heranbrach. Der Wagen wurde erstickt und ein Stüd mit fortgeschleift. Der Mann beschädigt wurde, erlitten der Fuhrmann und das Pferd keinen Schaden. Der Zug konnte seine Fahrt fortsetzen. Der betreffende Bahnübergang ist nicht bewacht.

o. Allendorf bei Rahnsenboogen 18. Des. Der Altkämmermeister und Veteran 1870/71 H. BIRTH und seine Ehefrau, geb. WÄLFINGER, beglücken altern in voller Rüstigkeit im Feiern ihrer zahlreichen Verwandten das Fest der goldenen Hochzeit. Die ganze Gemeinde nahm an der Feier teil.

o. Kennerob, 18. Dez. Um die Gewerbetätigkeit in unserer Gemeinde und Umgebung zu fördern, hat sich hier ein Gewerbeverein gebildet, der sich dem Kass. Bezirksverband angeschlossen hat.

Sport.

* **Boksen.** Die am Sonntag, den 30. November, in Schierstein stattgefundenen Mannschafstämpfe wichen der besten Mannschaff des Gaues Mains-Mombach und der jungen Vor-Abtheilung des Sportklubs „Deros“ Wiesbaden 23 hatten einen würdigen Verlauf. Die hiesige Mannschaff gab sich redlich Mühe, in ihrem ersten Kampfe gegen einen überlegenen Gegner auf abzuliefern. Es wurden durchaus harte und schwere Kämpfe geliefert, so daß das Publikum auf seine Kosten kam. Resultate (Pavierge wicht): Krietenlein 2. Veilbold, beide „Deros“, unentschieden. Kriegenewicht: Bulch, 97 Pfund, „Deros“, Mens. Mombach 97 Pfund, Gaumeister, unentschieden. Bantamgewicht: Charlie Beiler, 106 Pfund, „Deros“, Jock Dillmann, Mombach, 105 Pfund unentschieden. Federgewicht: J. Schmidt, 105 Pfund, Mombach, Gierina 112 Pfund, „Deros“, überlegener Sieger Schmidt. Bellergewicht: Ovis, 125 Pfund, Mombach, Kreismeister, Zörbach, 125 Pfund, „Deros“, Sieger u. V. Ovis, Schauffamp: Schilf, 120 Pfund, Beuter, 128 Pfund, beide „Deros“, Hauptkampf, Mittelgewicht: Lamo, 135 Pfund, Mombach, mehrbrieger Meister, Gruber, 141 Pfund, „Deros“, Gruber, der erst 6 Wochen trainiert, konnte trotzdem von dem Meister mit nur 5 Punkten Vorurtheile geschlagen werden. Als Ringrichter fungierte Herr Adolf Krietenlein, Haupttrainer der Vor-Abtheilung des Sportklubs „Deros“. Die technische Leitung war in Händen des Gauleiters Herrn Kroker-Mains.

Der Prozeß Haarmann.

Die Gutachten und Plaidoners.

Hannover, 17. Des. Nach kurzer Vernehmung einiger unweilentlichen Zeugen wurde im Haarmann-Prozess die Beweisaufnahme geschlossen und Geheimrat Schulan von der Universitätskassenkassiererei Göttingen erhielt das Wort zur Erstattung seines Gutachtens. Er beklagt die Zurechnungsunfähigkeit Haarmanns unbedingt. Es komme nicht in Frage, die Handlungen Haarmanns nach der Tat, die Leidensgründelung uhm, machten die Annahme eines Ausnahmestandes nach der Tat nicht wahrscheinlich. Allerdings leide Haarmann vielleicht an Zuständen der Bewußtlosigkeit. Es besteht auch die Möglichkeit, daß er Epileptiker sei. Man könne den Eindruck haben, als ob Haarmann im Traume seine strafbaren Handlungen wiederhole. Prof. Schulze kommt zu dem Ergebnis, daß Haarmann seine Handlungen weder in einem epileptischen Ausnahmestande, noch in einem affektuellen Dämmerzustande begangen habe. Zum Zerarbeiten sei bei Haarmann nicht festzustellen. Er sei sehr wohl für seine Taten verantwortlich zu machen, obwohl er moralisch abgestumpft und minderthätig sei. Der Sachverständige erklärt: „Haarmann ist Hysteriker. Er hat ein ausgezeichnetes Gedächtnis, das mit einem großen, schauspielersischen Talent verbunden ist. Er gibt nur zu, was ihm unbedingt zu beweisen ist. Er lebt nur für sich und seine sinnlichen Triebe. Auffallend ist seine große Eitelkeit. Er wünscht sich für sein Grab ein Denkmal mit der Aufschrift: „Hier ruht der Massenmörder Haarmann.“ An Weinend freut sich Haarmann auf die Hinrichtung wie auf eine Hochzeit. Er ist stolz darauf, daß man in der ganzen Welt von ihm spricht. Im Saalhof will er noch eine kleine Rede halten. Trotz aller Äußerungen glaubt der Sachverständige doch, daß Haarmann als Mensch aufzufassen ist, der sich und die anderen täuschen will. Medizinalrat Dr. Brandt-Hannover sieht in Haarmann einen Hysteriker. Der letzte Sachverständige, Gerichtsarat Medizinalrat Dr. Schwabik, der mit den Ausführungen Prof. Schulzes völlig einverstanden ist, erklärt, irgendeine Geisteskrankheit liege bei Haarmann nicht vor. Hieran tritt die Mittagspause ein.

Nach der Baule bezaunten die Waidouers. Das erste wird Dr. Waagenschieffer halten. Der Staatsanwalt behauptet, dass der Fall Haarmann von der jüdischen Seite und gibt noch einmal einen umfassenden Rückblick über das Vorleben Haarmanns. Danach hat Haarmann in den Jahren 1905 bis 1918 die meiste Zeit in Unterludungs- oder Strafbast verbracht. Der erste Mord geschah 1918. Haarmann hat dann erst 1923 seine ruchlose Tätigkeit fortgesetzt. Während zunächst zwischen den einzelnen Fällen noch Monate liegen, wurden im Jahre 1924 die Anstände immer kleiner. Neun Fälle werden von Haarmann unbedeutend ausgegeben, bei 12 hält er es für möglich und wahrscheinlich, daß er die jungen Leute umgebracht hat und 6 Fälle befreit er unbedingt. Bei den beiden ersten Gruppen muß man nachdenken die Juden gehört sind, an die Schuld Haarmanns glauben. Bei den übrigen 6 Fällen ist auch Haarmann in der Lage, einwandfrei Aufschluss zu geben. Aus welchem Grunde er es nicht tut, ist nicht ersichtlich. Ich werde aber nachweisen, laßt der Staatsanwalt, daß auch in vielen Fällen mit Ausnahme von einem Haarmann als Täter anzunehmen ist. Der Staatsanwalt geht dann auf die einzelnen Fälle ein. — Im Falle Hennies beantragte der Staatsanwalt Freisprechung. Im übrigen schließt Staatsanwaltschaftsrat Dr. Waagenschieffer damit, daß Haarmann in 26 Fällen der Tötung junger Leute überführt sei. Das Wort nimmt dann Oberstaatsanwalt Dr. Wibe, der den Fall rechtlich und psychologisch behandelt. Feststellt, daß wohl ein gewisser Verdacht gegen Haarmann vorliegt. Menschenfleisch in den Handel gebracht zu haben, ein Beweis dafür ist aber nicht erbracht worden. Bei der Erörterung der sexuellen und jüdischen Seite der Straftaten Haarmanns wird wegen Gefährdung der Stillschließung die Öffentlichkeit ausgeschlossen.

Der Strafantrag des Oberstaatsanwaltes.

Hannover, 17. Des. Oberstaatsanwalt Dr. Wilde hielt nach mehrstündigem Plädoyer vorläufig und mit Überlegung ausgeführte Tötung im Falle Baarmann für erwiesen und beantragte Todesstrafe und Verfernung der bürgerlichen Ehrenrechte.

Saarmann verhielt sich während des Antrages auf Todesstrafe vollkommen ruhig.

Das Maidner des Verteidigers.

Hannover, 18. Dez. Der Oberkassationsanwalt beantragte, das Verdict gegen Haarmann wegen Unterlassung von Sachen aufzunehmen. Haarmann sei während des Plaidoiries dauernd eine zum Lächeln verzoogene Miene. Er wandte sich auch wiederholt lächelnd an seine Nachbarn. Der Strafantrag nimmt er anscheinend gelassen entgegen. Dann folgt das Plaidoyer des Verteidigers. Zukun-
rat Benes. Er erklärte, der Prozeß sei von einer a-
gewissen Freile in ganz unerhörter Weise ausgenutzt worden.
Namentlich sei, daß die Polizei auf den Bahnhöfen mehr in-
einander arbeite. Er schloß sich dem Gutachten des Sach-
verständigen an. Der Schuß des § 51 ist dem Angeklagten
nicht zuzubilligen. 21 Fälle sind von Haarmann ausgehen.
Er sprach auch namens seiner Kollegen den Eltern der Un-
glücklichen tiefstes, innerliches Beileid aus. Er sei nicht in
der Lage, auf Totschlag zu plaidieren, auch nicht auf Mord.
Das erste sei nicht mit seinem Gewissen, das zweite nicht mit
seiner Stellung als Verteidiger zu vereinbaren. Die Ent-
scheidung in diesen 21 Fällen läge im Ermessen des Gerichts.
In fünf Fällen befreit Haarmann seine Schuld. Er mühe
hier den Angaben des Angeklagten folgen. Der Verteidiger
behauptet dann im einzelnen die fünf Fälle, bei denen die An-
klage auf sehr schweren Fällen stehe. Er beantragte in diesen
fünf Fällen Freispruch für Haarmann. Dr. Benes schloß:
„Ich lege das Schicksal Haarmanns in Ihre Hände.“ Die
Entscheidung wird gerecht ausfallen, ohne Vorurteil. Darauf
wird die Verhandlung auf Donnerstag 10 Uhr vertagt.

Todesstrafe gegen Grans beantragt.

Hannover, 18. Dec. (Eig. Drachtbericht.) Am Schluß des Hofdozers im Falle Grans beantragte Oberstaatsanwalt Dr. Wilde gegen Grans wegen Inthronisation in dem Falle Hannappel und Wittia die Todesstrafe und dauernde Aberkennung der Ehrenrechte. Wegen gewerbsmäßiger und gewohnheitsmäßiger Hehlerei beantragte er eine Zuchthausstrafe von 3 Jahren und Stellung unter Polizeiaufsicht.

Fe. Französisches Kriegsgericht in Mainz. Am Abend des 1. August d. J. führte in Weisenau in die Wirlichkeit „zum Schmanen“ der 16jährige Mäxster Fritz Strauß von dort blutend herein und berichtete, daß er von französischen Zirkulanten ohne Grund angegriffen worden sei. Kurz darnach kam ein weiterer Verleser mit einem Stich hinter dem Ohr. Der auffalls im Lokal anwesende Polizeiwachmeister Martin Zwilling beachtete sich auf die Straße, um gegen die Leute einzukreiten. Hier traf er den Regieangestellten Upbone Genot, der Strauß mit einem Messer attackierte und den Regieangestellten Maurice Arthur, der ihn dabei unterstützte. Zwilling verhaftete die beiden mit Hilfe des Wirts Hammer und dessen Gästen. Das Kriegsgericht verurteilte Genot zu 100 Franken Geldstrafe, Arthur zu 50 Franken. Hammer zu 100 Franken. Drei Deutsche, die ebenfalls mit angeklagt waren, erhielten einen Freispruch. — Wladimir Petroff, ein Offizier der ehemaligen Kaiserlich russischen Armee, hatte in der hiesigen Cooperativen Stellung als Kassierer gesessen. Er lebte auf artemem Fuße und bielte mit Borliebe. Um seine Spielschulden zu decken, griff er in die ihm anvertraute Kasse und entwendete 15 000 Franken. Hierauf flüchtete er. Wegen Unterschlagung war er vor dem Kriegsgericht ange-

flagt, aber nicht erscheinen. Das Gericht verurteilte ihn in Abwesenheit zu 5 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Landesverweisung. — Als Annoncen-Kaufmann bei dem hier erscheinenden Blatte „Mediateur“ war der Eduard Padovani tätig. Sein Name genierte ihm nicht. Er leiste deshalb den Postortilteil davor und nannte sich noch Militärarzt a. D. Bei der Regie benutzte er diese Titulatur und legte einen selbst anerkannten Urteilschein bei Lösung einer Fahrkarte am Schalter des hiesigen Hauptbahnhofes vor. Der Urteilschein fiel aus. Padovani wurde angehalten und verhaftet. Das Kreisgericht verurteilte ihn wegen falscher Titelführung, Urkundenfälschung und Betrug zu zwei Jahren Gefängnis und 100 Franken Geldstrafe. — Wegen inoffiziellen Verhaltens wurde in Abwesenheit der Student Herbert Schmidt-Creuser von hier zu einem Jahr Gefängnis verurteilt.

— Der „Schonauheimer“ vor dem Richtergericht. Zwei Brosche, bei denen es sich um den Preis des Apfelweines drehte, wurden vor dem Richtergericht in Frankfurt a. M. verhandelt. Die Urteilsprechung dürfte weitere Kreise interessieren. Ein Wirt hatte für den Schoppen „Süßen“ 20 Pf. genommen und war deshalb wegen Wucher angezeigt worden. Der Vertreter der Preisprüfungsstelle legte dar, daß man Apfelwein bei einem Einkauf von 10.50 M. pro Malter zu 14 bis 15 Pf. den Schoppen verkaufen könne. Das Gericht verurteilte den Mann wegen Preistreiberei zu 50 M. Geldstrafe und hielt den Preis von 16 Pf. für angemessen. — Weiter hatte sich der Obsthändler Peter Brudner aus Somborn bei Helmhausen wegen Preiswuchers zu verantworten. Brudner hat das Malter mit 14 M. auf gekauft und zu 15 M. verkauft. Das Gericht hielt einen Verkaufspreis von 12 M. für angemessen. Der Sachverhältnisse berichtete, daß das Obst in den verschiedenen Orten verschiedenes teuer sei und beachte die Frage des Staatsanwaltes, ob die Preistreigerung nicht auf die verhängte Nachfrage zurückzuführen sei. Die Ernte habe aber die Nachfrage gedeckt, aber es war lediglich Preistreiberei. Jeder Wirt wolle seinen Bedarf reich beden, und zwar aus dem Kreise Danau, weil hier das Kettlerobst besonders gut sein sollte. Die Landwirte richteten sich aber nach dem Apfelweinpreis, solange dieser hoch bleibe, würden sie auch einen hohen Preis für ihr Obst fordern. Das Gericht verurteilte den Händler wegen Kettenhandels zu 150 M. Geldstrafe, sprach aber den mitangeklagten Wirt frei, weil er die Marktlage inne gehalten habe.

Neues aus aller Welt.

Eine Bärenjagd im Thüringer Wald. In Ruhla mußte kürzlich eine regelrechte Bärenjagd veranstaltet werden. Das Tier, das die Bevölkerung, soweit sie von dem Vorfall Kenntnis hatte, in Aufregung versetzte, gehörte einer umherziehenden Truppe an. Als man es abends an einen nicht allzu sicheren Wahl anband, risk es sich los und entwich in die Ruhlaer Wälder. Drei Stunden lang wurde der Bär von seinen Besitzern vernebeln gesucht. Als man sich in mitternächtlicher Stunde an die Vorfälle wenden wollte, erbot sich ein Ruhlaer Einwohner, mit seinem bayerischen Gebirgsweihund die Suche aufzunehmen. Der Hund wurde auf die Fährte gelegt und nach anderthalbstündiger Gefolgsung verließ er den Bären, der sich auf dem hohen Berner (Bärenberg genannt) hinter einer Fichte seine Ruhepause gemacht hatte und nun den Weg in die Gefangenschaft wieder antreten mußte.

Eine Bahnunstat auf dem Bahnhof Kützin. Am Mittwochmorgens ereignete sich auf dem Bahnhof von Kützin eine furchtbare Unstat. Ein bayerischer Holzarbeiter war in einem Vorort von Kützin verhaftet worden, doch gelang es ihm, auf dem Transport nach der Stadt zu entfliehen. Als er sich im Baricade 4. Klasse des Kütziner Bahnhofes aufhielt, sprang er plötzlich auf, zog ein Jagdmesser und stürzte sich auf zwei Arbeiter. Er verletzte beide durch Stiche in den Hals und in die Lunge lebensgefährlich. Dem Täter, der offenbar geisteskrank ist, gelang es, in dem allgemeinen Tumult durch ein Bahnhofsfenster zu entfliehen. Er konnte noch nicht ermittelt werden, doch da er kein ganzes Gepäc im Baricade 4. Klasse lassen lassen, dürften seine Verhaftung noch heute festgesetzt werden.

Sie opfert ihr Kind dem Heiland. Aus Stettin wird
 gemeldet: Eine erdhütende Familienzandee erzielte sich
 in Grenzau. Die Frau des Maschinenformers Schu-
 wurde vom reisenden Bahnhirn ergriffen. Morgens um
 5 Uhr fiel sie über das im Bette des Vaters schlafende heben-
 jährige Kind her und wollte es, wie sie kante, dem Teiland
 zum Opfer bringen. Nur mit Mühe konnte der Mann das
 Kind befreien. Er eilte nun zu Nachbarn, um Hilfe herbei-
 zu holen. Als er zurückkam, hatte die Frau dem älteren
 neunjährigen Mädchen mit einem Küchenmesser den Hals bis
 auf die Wirbelsäule durchgeschnitten. Das Kind war sofort tot.
 Das hebenjährige Mädchen, das der Vater hatte befreien
 können, war mit leichten Verletzungen davon gekommen.
 Die Frau wurde in die Landestrennanstalt nach Eberswalde
 gebracht.

Seltfame Kur. Eine junge Engländerin, Miss Caswell, lachte seit 5 Jahren fast sämtliche Öhrenärzte der Welt um von ihrer zunehmenden Taubheit gebeißt zu werden. Alles vergeblich. Da riet man ihr in Chicago, einen Versuch mit einem Abstrich im Hingenau zu machen. Selbstverständlich mit einem finierten. Das geschah. Ein Anatiker stieg mit der Miss bis auf 3000 Meter hinauf und ließ den Apparat plötzlich 500 Meter frei abfliegen. Das half. Die Miss hört sehr wieder. Die Ärzte schreiben die Wirkung der Herzenerkältung und dem rapiden Luftdruckwechsel zu.

Die Nahe des Detektivs. Vor einem Londoner Gericht wurde von dem Vorstehenden der Spürnale eines Detektivs besonders lobende Erwähnung getan. Ein Dieb wurde nur deswegen gemildert, als er früherer Zeit erlitten, weil einem zufällig hinter ihm gehenden Detektiv ein schwarzer Füllschurz auffiel, der aus dem unfürmigen Valetot eines Mannes kam und der ihn veranlaßte, den Mann zur Rede zu stellen und näher zu untersuchen. Es ergab sich dabei, daß der Mann für einige hundert Mark Füllschurz bei sich trug, die aus einem lochen erfolgten Einbruch in einem Füllschurz stammten.

Der Postmeister von Barcelona. In Barcelona herrscht man unter der Herrschaft des Directoriums keinen Spass. Das mußte eine Engländerin erfahren die von der Würde eines hohen spanischen Beamten nicht die richtige Vorstellung hatte. Sie kam mit einem eingeschriebenen Brief nach dem Hauptpostamt, wo sie stundenlang am Schalter anstehen mußte, ohne ihren Brief losszugeben. Am nächsten Tage kam sie zu früher Stunde wieder und hatte sich, um die Zeit zu verkürzen, ihr Strickseil mitgebracht. Als sie endlich an die Reihe kam, waren vier Stunden vergangen, und sie hatte einen prächtigen Schal für ihren Gatten fertig stricken können. Am nächsten Tage mußte sie nochmals einen eingeschriebenen Brief aufgeben und nahm sich, durch die Erfahrungen gewarnt eine Freundin einen Klappstuhl und ein Feldstühl mit. Aus ihrer Handtasche holte sie einen kleinen Reise-Spiritusofen und ein Teeschüsselchen sowie zwei Tassen und bereitete sich zum ardsten Gaubium der mit ihr Wartenden Tee. Sie hatte es jedoch längst getroffen, denn nach nur dreißigminütiger Wartezeit wurde sie bereits abgefertigt. Hocherfreut ließ sie sich bei dem Postmeister melden, um ihm persönlich ihren Dank dafür auszusprechen, daß er innerhalb 24 Stunden den Dienst so vervollkommen habe. Der Postmeister beloh jedoch wenig Sinn für Humor und ließ sich die Engländerin verhaften. Sie wurde dem Polizeirichter vorgeführt, der sie wegen Verleumdung eines Beamten in eine Geldstrafe von 100 Reales nahm.

"Wer uns getraut?..." Auf dem Standesamt in Incheon (Ohio) errichteten kürzlich Herr Almonth und seine Frau mit dem Erlauchen, man möge in den Büchern nachsehen, ob sie standesamtlich verheiratet seien; sie selbst konnten sich nicht mehr genau erinnern. Der Standesbeamte beruhigte sie mit der Mitteilung, daß die Eintragung bereits im Januar 1902 vorgenommen worden sei.

Frankfurter Börse.

Alle Kurse in Billionen Prozents.

Verben sollen elektrische Dichtungsmaschinen aus G.

18

Ihre Stuhlverstopfung müssen Sie beilegen. Wir empfehlen Ihnen, 30 g Herber-Kerne in der Apotheke zu kaufen und nach Bedarf 1-3 Stck zu nehmen. Sicher: Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11. P 117



Vornehme
Damenhüte
 u. Pelze
 zu billigen Preisen.
Ruß
 Rheinstr. 43. Tel. 3873.

Umarbeiten
 und Fassonieren
 nach neuesten
 Herbst-Modellen.

Dentist Lante
 Pangaasse 16, im Hause
 Singers Nähhah. Sprechst.
 wochent. 8-6.
Künstliche Gebisse
 aus bestem Friedensmat.
 Infertigung u. Gebisse.
 Reparaturen u. Umarbeit.
 an einem Tage.
Kronen u. Brücken.
 Haltbare Blumen Zahn-
 schmerzbeleid. schnellstens.
 Sicheres Zahn- u. Wurzel-
 ziehen mit lost. Betäub.
 auch in schwierigen Fällen.
Buntglaspapier
 Carl J. Pann. Bleichstr. 35.

Besonders billige

Teppiche



Vorlagen
Brücken
Läuferstoffe
Dekorationen
Stores
Gardinen
Tischdecken
Diwandecken
Bettedecken

Ein Posten **Teppiche**
mit kleinen Webfehlern **weit unter Preis.**

Frank & Marx

Teppiche	Imperial-Fabrikat, für Wohn- u. Schlafzimmer, ca. 170×230	29. ⁰⁰	200×300	42. ⁰⁰	250×350	55. ⁰⁰
Teppiche	bewährte Tapestry-Qualität, neue Muster-Auswahl, ca. 170×230	48. ⁰⁰	200×300	75. ⁰⁰		
Teppiche	Velour-Plüsch, für Wohn- u. Speisezimmer, ca. 170×230	75. ⁰⁰	200×300	98. ⁰⁰	250×350	195. ⁰⁰
Verbindungsstücke	Deutsches-Perser mit ge- knüpften Fransen 78.—, 45.—, 36.—	22. ⁰⁰				
Vorlagen	in großer Auswahl	18.50 bis	3. ²⁵			
Läuferstoffe	moderne Muster, bewährte Qualitäten,	24.— bis	95. ⁰⁰			
Diwandecken	in Phantasie, Gobelin u. Persergeschmack	85.— bis	9. ⁵⁰			
Tischdecken	in allen denkbaren Neuheiten	65.— bis	3. ⁵⁰			
Stores	in einer Auswahl von mehreren hundert Stück	90.— bis	3. ⁹⁰			
Dekorationen u. Stoffe	in Madras, Gobelin, Moquette und Seidenstoff — enorm billig. —					

Konsumverein

für Wiesbaden und Umgegend

G. G. m. b. H.

60 Verkaufsstellen ::: Büro: Hellmuthstraße 45

Für das Weihnachtsfest

empfehlen wir unseren Mitgliedern:

1. Blütenmehl
Kristallzucker
Perlzucker
Staubzucker
Würfelzucker

Feiertags-Kaffee

aus der eigenen Rösterei
in allen Preislagen

1. holl. Tafelbutter

Margarine, alle Sorten
Koslosfett, lose u. Tafeln
Sultaninen, Rosinen
Korinthen, Mandeln
Hazel- und Walnüsse
Zitronat, Orangeat
Koslosnuß, ger., Feigen
Keks und Lebkuchen

Fleischwaren:

Schinken, roh u. gekocht
Schinkenspeck
Blodwurst
Cervelatwurst
Braunschw. Mettwurst
1a frische Wurstwaren

Weißweine

Rotweine

Südweine

in allen Jahrgängen u. Preislagen

Spirituosen

Rognat-Weinbrand
Rognat-Berschnitt
Rum-Arrak
Zwetschenwasser 60 %
Kirchwasser 60 %
sowie alle Liköre

Alles zu den billigsten Tagespreisen.

Der Vorstand.

NB. Wir bitten unsere verehrten Mitglieder, ihre Einkäufe an den
Wochentagen zu tätigen, da unsere Geschäfte am Sonntag
geschlossen sind.

Vorratsschränke Kassenschränke

echt preiswert, 1811
W. H. Höcker
Schillerplatz 2

Flausch

1. Corona - Zigarre
25 Stück Mk. 7.50
Einzelpreis 30 Pf.
Kölnen,
Wilhelmstraße 28.

KOFFER UND LEDERWAREN



Anzündholz

zu verkaufen.
Otto Fühler,
Karlstraße 22. Tel. 1559.

Wärmflaschen

Leibwärmer

solid and billig

Gebr. Fliegen

Kupferschmiederei
Wagemannstraße
Ecke Goßgasse

Hans Olden's Novellen-Bücher

sind — brosch. zum Preise von Mk. 2 50, geb. zum Preise von
Mk. 3.— pro Band — in allen hiesig. Buchhandlungen erhältlich

Damen- Strümpfe

Schwenck
Mühlgasse 11-13

Schirme

Ein praktisches Weihnachts-Geschenk

Der elegante Stockschirm	Große Auswahl Solides Fabrikat Reelle Preise	Der moderne Kundschirm
--------------------------------	--	------------------------------

Anfertigung auf Wunsch in jeder Ausführung.

Schirmfabr. H. Krone, Kirchgasse 49

Gute Kleidungsstücke von Ernst Neuser sind immer

willkommene

Festgeschenke



Herren-Anzüge
aus Cheviot in modernen
Nadelstreifen
Mk. 55.— 65.— 75.— 85.—

Herren-Anzüge
aus äußerst soliden Stoffen.
Ersatz für Maß
Mk. 95.— 110.— 120.— 130.—



Gummi-Mäntel
mit echter Para-Gummierung
Mk. 19.— 24.— 30.— 39.—

Loden-Mäntel
aus wetterfesten Qualitäten
Mk. 27.— 30.— 35.— 40.—

Loden-Pelerinen
Mk. 27.— 30.— 33.— 36.—



Haus-Smokings Mk. 29.— 33.— 38.— 45.—

Haus-Joppen Mk. 6.⁵⁰ 9.— 12.— 16.—

Ulster Raglans Paletots

aus nur modernen Stoffen
und Qualitäten
Mk. 45.— 55.— 65.— 75.— 85.— 95.—
bis 140.—

Sport-Anzüge Mk. 45.— 55.— 65.— 75.—

Windjacken Mk. 16.— 20.— 24.— 30.—



Jünglings-Anzüge
aus Cheviot, Kammgarn
und Gabardine
Mk. 35.— 40.— 45.— 50.— 60.— 70.—

Jünglings-Mäntel
in mustergültigem Schnitt
und Verarbeitung
Mk. 40.— 45.— 50.— 55.— 60.—

Sport-Hosen Mk. 6.— 9.— 12.—

Loden-Joppen Mk. 16.— 20.— 25.—



**Auto- u. Chauffeur-
Kleidung**
Sport-Pelze
Geh-Pelze
in großer Auswahl.

Knaben-Mäntel
aus nur guten Qualitäten
Mk. 12.— 16.— 20.— 24.— 28.— 35.—

Knaben-Anzüge
in allen modernen Formen
Mk. 7.— 12.— 15.— 20.— 24.— 30.—

Orig.-Kieler-Anzüge
aus echtem blauen Cheviot
in großer Auswahl.

Tiroler-Anzüge
in allen Preislagen.



Wenn Sie etwas Praktisches und Verwendbares auf den Weihnachtstisch legen wollen, empfehle ich Ihnen einen Besuch in meinem großen Spezialhause. — Bei mir finden Sie in enorm großer Auswahl zu staunend billigen Preisen

Kleidungsstücke, mit denen Sie eine wirkliche und dauernde Freude bereiten. — Bei mir erhalten Sie vieles vorgelegt, worunter Sie wählen können, ohne daß ein Probieren des Beschenkten erforderlich ist. Nichtzusagendes tausche ich nach dem Feste gerne wieder um.

WIESBADEN

Neuser

Kirchgasse 42

Das Haus für Herren-, Knaben-, Sport- und Auto-Kleidung.

1827

Riquet-Pasteten

(Bomben genannt)

Diese unerreichbare Spezialität ist frisch hereingekommen und als Festgeschenk sehr zu empfehlen

Konditorei u. Café
W. Maldaner



Rasier-Pinsel
Seife
kauft man preiswert
Parfümerie **Detle**
Michelsberg 6.
Selbstgefechtete Birnen-
Marmelade v. 40 Pf.
zu verkaufen. Bogensteher-
straße 1 bei Bohl.

Herrnmühle

Für Weihnachten!

Feinstes Kuchenmehl

Sultaninen :: Korinthen :: Rosinen
Mandeln :: Zucker etc.

Bestellungen zeitig erbeten.

Versand frei Haus.

Telephon 184.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Raufmännisches Personal

Jg. Kontoristin

für leichte Büroarb. und Verkauf von Rohbandung gesucht. Off. unter 405 an den Tagbl.-Verlag.

Beitragen der Bücherkundenwelle gel. Off. mit Anträgen unter 405 an den Tagbl.-Verlag.

Damen für einen leicht kauslich. Artikel gegen Gehalt od. Provision. 2 St. Eina. Kommerzienr. 1. für besseres Geschäft der Stoffbranche, von Dame geleitet, wird

junges Mädchen

aus guter Familie, mit guten Schulkenntnissen, in die Lehre gesucht. Selbstständige Offerten unter 406 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

hoher Verdienst

Für den Vertrieb praktischer Neuheit Vertreter u. Vertreterinnen gesucht. Vorausstellen Freitag vormittag 10-12 Uhr Hotel Union, Neugasse, 35. M. Kaution erforderlich.

Tagl. 10 M. zu verdienen bis im Prospekt. (mit Garantieschein) Joh. H. Schultz, Adressenverl. Köln 529.

Gewerbliches Personal

Ein wohlgezogener intelligenten Junge als Kasse in hiesiges Hotel gesucht. Selbstgeschriebene Off. mit Lebenslauf und Bild unter 404 an den Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Raufmännisches Personal

Junges intell. Fräulein

perfekt in Stenographie und Schreibmaschine, vertraut mit allen sonstigen Büroarbeiten

Sucht für sofort anderweitig

Stellung.

In Reuam. St. zur Verf. Gef. Anträgen erbeten an „Westdeutsche Tageszeitung“, Rhein-Str. 10, u. 100. P 181

Gewerbliches Personal

Junge Dame 22 Jahre alt, französisch sprechend, in allen Büroarbeiten bew. sucht St. als Empfangsdame bei Arzt oder in photograph. Atelier. Offerten unter 406 an den Tagbl.-Verlag.

Danspersonal

Ältere pers. Köchin sucht Ausbittelfest, v. fol. ebenso eine Beisitzerin. Off. u. 3. 408 an Tagbl.-Verlag.

Danspersonal

Kinderkammerfrau ohne Verpflichtung gesucht für 2 Kinder. Junge. Off. mit Gehaltsanforderungen u. 6. 402 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht zum 15. Januar ein gebild. Fräulein

oder

Kinderkammerfrau 1. Kl.

zu Jungen von 3 Jahren. Gute Kenntn. im Nähen u. Bügeln erwünscht. Off. mit Photograph. Zeugnisabschriften, Gehaltsang. u. Alter erbeten an Frau M. Ott, Niederrhein (Rheine), Haus Rühberg.

Gesucht für frauenlosen Haushalt (Berlin) tücht. Wirtschaftlerin

für Küche u. Hausarbeit. Vorstell. Mainz, Kaiser-Str. 63, 2-4 Uhr.

Perf. Köchin

welche etwas Hausarbeit mitversteht, in feine, ruhige, Haushalt von 3 Personen für 1. Januar oder etwas später nach Mainz gesucht.

Gute Behandlung, seitensmilde Bezahlung, Hausmädchen vorhanden. Off. u. 487 Tagbl.-Verlag.

Tücht. solide Stütze

od. Alleinmädchen für alle Arbeiten in langfristigen Beziehungen zum 1. Dez. gesucht. Offerten unter 405 an Tagbl.-Verlag.

Suche zum 1. Jan. 1925

Alleinmädchen

perfekt im Kochen und Haushalt bei gut. Lohn. Kremer, Seerodenstraße 26, Part.

Tüchtiges Mädchen oder Frau bei hohem Gehalt, event. auch zur Ausbittelfest gesucht. Binger-Str. 11.

Einfaches ehrliches Mädchen

per sofort oder 1. Januar gesucht. Raitmühlstr. 49, B.

Männliche Personen

Raufmännisches Personal

Reisender

von Schokoladen-Engros-handlung gegen gute Provision gesucht. Off. unter 406 an Tagbl.-Verlag.

Existenz-Aufbau

Sie haben hohes automatisch steigend. Einkommen durch Übernahme unserer von Großinsistenten glänzend beurteilten

Reklame-Neuheit!

Suche für meine 20jähr. Tochter

liebevolle Aufnahme als Hausdame in best. evng. Hause, sweds. weit. Aus-bildung im Haushalt (w. geistlich). Umgenast. b. nur engstem Familien-Anschluss, zum 15. 1. 1925. Mädchen muß vorh. lehr. Zable. Pensionen zuzulassen. Frau C. Kunz, Biersfeld-Neudrücke (Rhein)

Junges brad. Mädchen

23 Jahre alt, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht sofort pass. Stelle, ev. bis 1. Januar. Off. u. 5. 407 Tagbl.-Verlag.

Männliche Personen

Raufmännisches Personal

Erfahre. Kaufmann sucht Vertrauenspost. Beteiligung od. stillst. Branche egal. Interess. einlage 3-4000 Mk. Off. u. 3. 405 an Tagbl.-Verlag.

Kaufmann

27 Jahre alt, sucht Stell. für sofort oder 1. Jan. 25 in Büro od. Lager. Angeb. u. 6. 406 an Tagbl.-Verlag.

DIE GOLDMARK.

Buchung ermöglicht nur Reklame-Verlagern die Veranschlagung durch die L. Schellenbergische Buchdruckerei

Erste Verkaufsstraße

für Damen-Konfektion

gesucht. F 181

Wirklich guten Kräften zahlen wir höchsten Gehalt.

Ausführliche Offerten erbeten an

Geschwister Alsbach, Bonn.

Alle erste Veri.-Gesellschaft

(Unf., Haft., Einbr., Diebst. und Fahrzeug) sucht für Wiesbaden und Umgebung in besten Kreisen gut eingeführten

Vertreter.

Gef. Offerten unter J. L. 12035 an Ma. Haasen-Stein & Vogler, Frankfurt a. M., erbeten. F 82

Rheinische Schokoladenfabrik

Sucht für den Vertrieb ihrer prima Erzeugnisse in Tafel-Schokolade und Pralinen-Mischungen usw. einen durchaus branchefundigen, tüchtigen

Vertreter

gegen hohe Provision. Gefl. ausführliche Angebote erbeten unter G. F. 2906 an die Ann.-Exped. Th. Esser, Köln, Höhenaufentung 4. F 181

Existenz-Aufbau

Sie haben hohes automatisch steigend. Einkommen durch Übernahme unserer von Großinsistenten glänzend beurteilten

Reklame-Neuheit!

Suche für meine 20jähr. Tochter

liebevolle Aufnahme als Hausdame in best. evng. Hause, sweds. weit. Aus-bildung im Haushalt (w. geistlich). Umgenast. b. nur engstem Familien-Anschluss, zum 15. 1. 1925. Mädchen muß vorh. lehr. Zable. Pensionen zuzulassen. Frau C. Kunz, Biersfeld-Neudrücke (Rhein)

Junges brad. Mädchen

23 Jahre alt, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht sofort pass. Stelle, ev. bis 1. Januar. Off. u. 5. 407 Tagbl.-Verlag.

Männliche Personen

Raufmännisches Personal

Erfahre. Kaufmann sucht Vertrauenspost. Beteiligung od. stillst. Branche egal. Interess. einlage 3-4000 Mk. Off. u. 3. 405 an Tagbl.-Verlag.

Kaufmann

27 Jahre alt, sucht Stell. für sofort oder 1. Jan. 25 in Büro od. Lager. Angeb. u. 6. 406 an Tagbl.-Verlag.

DIE GOLDMARK.

Buchung ermöglicht nur Reklame-Verlagern die Veranschlagung durch die L. Schellenbergische Buchdruckerei

Erste Verkaufsstraße

für Damen-Konfektion

gesucht. F 181

Wirklich guten Kräften zahlen wir höchsten Gehalt.

Ausführliche Offerten erbeten an

Geschwister Alsbach, Bonn.

Alle erste Veri.-Gesellschaft

(Unf., Haft., Einbr., Diebst. und Fahrzeug) sucht für Wiesbaden und Umgebung in besten Kreisen gut eingeführten

Vertreter.

Gef. Offerten unter J. L. 12035 an Ma. Haasen-Stein & Vogler, Frankfurt a. M., erbeten. F 82

Rheinische Schokoladenfabrik

Sucht für den Vertrieb ihrer prima Erzeugnisse in Tafel-Schokolade und Pralinen-Mischungen usw. einen durchaus branchefundigen, tüchtigen

Vertreter

gegen hohe Provision. Gefl. ausführliche Angebote erbeten unter G. F. 2906 an die Ann.-Exped. Th. Esser, Köln, Höhenaufentung 4. F 181

Existenz-Aufbau

Sie haben hohes automatisch steigend. Einkommen durch Übernahme unserer von Großinsistenten glänzend beurteilten

Reklame-Neuheit!

Suche für meine 20jähr. Tochter

liebevolle Aufnahme als Hausdame in best. evng. Hause, sweds. weit. Aus-bildung im Haushalt (w. geistlich). Umgenast. b. nur engstem Familien-Anschluss, zum 15. 1. 1925. Mädchen muß vorh. lehr. Zable. Pensionen zuzulassen. Frau C. Kunz, Biersfeld-Neudrücke (Rhein)

Junges brad. Mädchen

23 Jahre alt, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht sofort pass. Stelle, ev. bis 1. Januar. Off. u. 5. 407 Tagbl.-Verlag.

Männliche Personen

Raufmännisches Personal

Erfahre. Kaufmann sucht Vertrauenspost. Beteiligung od. stillst. Branche egal. Interess. einlage 3-4000 Mk. Off. u. 3. 405 an Tagbl.-Verlag.

Kaufmann

27 Jahre alt, sucht Stell. für sofort oder 1. Jan. 25 in Büro od. Lager. Angeb. u. 6. 406 an Tagbl.-Verlag.

DIE GOLDMARK.

Buchung ermöglicht nur Reklame-Verlagern die Veranschlagung durch die L. Schellenbergische Buchdruckerei

Erste Verkaufsstraße

für Damen-Konfektion

gesucht. F 181

Wirklich guten Kräften zahlen wir höchsten Gehalt.

Ausführliche Offerten erbeten an

Geschwister Alsbach, Bonn.

Alle erste Veri.-Gesellschaft

(Unf., Haft., Einbr., Diebst. und Fahrzeug) sucht für Wiesbaden und Umgebung in besten Kreisen gut eingeführten

Vertreter.

Gef. Offerten unter J. L. 12035 an Ma. Haasen-Stein & Vogler, Frankfurt a. M., erbeten. F 82

Rheinische Schokoladenfabrik

Sucht für den Vertrieb ihrer prima Erzeugnisse in Tafel-Schokolade und Pralinen-Mischungen usw. einen durchaus branchefundigen, tüchtigen

Vertreter

gegen hohe Provision. Gefl. ausführliche Angebote erbeten unter G. F. 2906 an die Ann.-Exped. Th. Esser, Köln, Höhenaufentung 4. F 181

Existenz-Aufbau

Sie haben hohes automatisch steigend. Einkommen durch Übernahme unserer von Großinsistenten glänzend beurteilten

Reklame-Neuheit!

Suche für meine 20jähr. Tochter

liebevolle Aufnahme als Hausdame in best. evng. Hause, sweds. weit. Aus-bildung im Haushalt (w. geistlich). Umgenast. b. nur engstem Familien-Anschluss, zum 15. 1. 1925. Mädchen muß vorh. lehr. Zable. Pensionen zuzulassen. Frau C. Kunz, Biersfeld-Neudrücke (Rhein)

Junges brad. Mädchen

23 Jahre alt, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht sofort pass. Stelle, ev. bis 1. Januar. Off. u. 5. 407 Tagbl.-Verlag.

Männliche Personen

Raufmännisches Personal

Erfahre. Kaufmann sucht Vertrauenspost. Beteiligung od. stillst. Branche egal. Interess. einlage 3-4000 Mk. Off. u. 3. 405 an Tagbl.-Verlag.

Kaufmann

27 Jahre alt, sucht Stell. für sofort oder 1. Jan. 25 in Büro od. Lager. Angeb. u. 6. 406 an Tagbl.-Verlag.

DIE GOLDMARK.

Buchung ermöglicht nur Reklame-Verlagern die Veranschlagung durch die L. Schellenbergische Buchdruckerei

Erste Verkaufsstraße

für Damen-Konfektion

gesucht. F 181

Wirklich guten Kräften zahlen wir höchsten Gehalt.

Ausführliche Offerten erbeten an

Geschwister Alsbach, Bonn.

Alle erste Veri.-Gesellschaft

(Unf., Haft., Einbr., Diebst. und Fahrzeug) sucht für Wiesbaden und Umgebung in besten Kreisen gut eingeführten

Vertreter.

Gef. Offerten unter J. L. 12035 an Ma. Haasen-Stein & Vogler, Frankfurt a. M., erbeten. F 82

Rheinische Schokoladenfabrik

Sucht für den Vertrieb ihrer prima Erzeugnisse in Tafel-Schokolade und Pralinen-Mischungen usw. einen durchaus branchefundigen, tüchtigen

Vertreter

gegen hohe Provision. Gefl. ausführliche Angebote erbeten unter G. F. 2906 an die Ann.-Exped. Th. Esser, Köln, Höhenaufentung 4. F 181

Existenz-Aufbau

Sie haben hohes automatisch steigend. Einkommen durch Übernahme unserer von Großinsistenten glänzend beurteilten

Reklame-Neuheit!

Suche für meine 20jähr. Tochter

liebevolle Aufnahme als Hausdame in best. evng. Hause, sweds. weit. Aus-bildung im Haushalt (w. geistlich). Umgenast. b. nur engstem Familien-Anschluss, zum 15. 1. 1925. Mädchen muß vorh. lehr. Zable. Pensionen zuzulassen. Frau C. Kunz, Biersfeld-Neudrücke (Rhein)

Junges brad. Mädchen

23 Jahre alt, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht sofort pass. Stelle, ev. bis 1. Januar. Off. u. 5. 407 Tagbl.-Verlag.

Männliche Personen

Raufmännisches Personal

Erfahre. Kaufmann sucht Vertrauenspost. Beteiligung od. stillst. Branche egal. Interess. einlage 3-4000 Mk. Off. u. 3. 405 an Tagbl.-Verlag.

Kaufmann

27 Jahre alt, sucht Stell. für sofort oder 1. Jan. 25 in Büro od. Lager. Angeb. u. 6. 406 an Tagbl.-Verlag.

DIE GOLDMARK.

Buchung ermöglicht nur Reklame-Verlagern die Veranschlagung durch die L. Schellenbergische Buchdruckerei

Erste Verkaufsstraße

für Damen-Konfektion

gesucht. F 181

Wirklich guten Kräften zahlen wir höchsten Gehalt.

Ausführliche Offerten erbeten an

Geschwister Alsbach, Bonn.

Alle erste Veri.-Gesellschaft

(Unf., Haft., Einbr., Diebst. und Fahrzeug) sucht für Wiesbaden und Umgebung in besten Kreisen gut eingeführten

Vertreter.

Gef. Offerten unter J. L. 12035 an Ma. Haasen-Stein & Vogler, Frankfurt a. M., erbeten. F 82

Rheinische Schokoladenfabrik

Sucht für den Vertrieb ihrer prima Erzeugnisse in Tafel-Schokolade und Pralinen-Mischungen usw. einen durchaus branchefundigen, tüchtigen

Vertreter

gegen hohe Provision. Gefl. ausführliche Angebote erbeten unter G. F. 2906 an die Ann.-Exped. Th. Esser, Köln, Höhenaufentung 4. F 181

Existenz-Aufbau

Sie haben hohes automatisch steigend. Einkommen durch Übernahme unserer von Großinsistenten glänzend beurteilten

Reklame-Neuheit!

Suche für meine 20jähr. Tochter

liebevolle Aufnahme als Hausdame in best. evng. Hause, sweds. weit. Aus-bildung im Haushalt (w. geistlich). Umgenast. b. nur engstem Familien-Anschluss, zum 15. 1. 1925. Mädchen muß vorh. lehr. Zable. Pensionen zuzulassen. Frau C. Kunz, Biersfeld-Neudrücke (Rhein)

Junges brad. Mädchen

23 Jahre alt, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht sofort pass. Stelle, ev. bis 1. Januar. Off. u. 5. 407 Tagbl.-Verlag.

Männliche Personen

Raufmännisches Personal

Erfahre. Kaufmann sucht Vertrauenspost. Beteiligung od. stillst. Branche egal. Interess. einlage 3-4000 Mk. Off. u. 3. 405 an Tagbl.-Verlag.

Kaufmann

27 Jahre alt, sucht Stell. für sofort oder 1. Jan. 25 in Büro od. Lager. Angeb. u. 6. 406 an Tagbl.-Verlag.

DIE GOLDMARK.

Buchung ermöglicht nur Reklame-Verlagern die Veranschlagung durch die L. Schellenbergische Buchdruckerei

Erste Verkaufsstraße

für Damen-Konfektion

gesucht. F 181

Wirklich guten Kräften zahlen wir höchsten Gehalt.

Ausführliche Offerten erbeten an

Geschwister Alsbach, Bonn.

Alle erste Veri.-Gesellschaft

(Unf., Haft., Einbr., Diebst. und Fahrzeug) sucht für Wiesbaden und Umgebung in besten Kreisen gut eingeführten

Vertreter.

Gef. Offerten unter J. L. 12035 an Ma. Haasen-Stein & Vogler, Frankfurt a. M., erbeten. F 82

Rheinische Schokoladenfabrik

Sucht für den Vertrieb ihrer prima Erzeugnisse in Tafel-Schokolade und Pralinen-Mischungen usw. einen durchaus branchefundigen, tüchtigen

Vertreter

gegen hohe Provision. Gefl. ausführliche Angebote erbeten unter G. F. 2906 an die Ann.-Exped. Th. Esser, Köln, Höhenaufentung 4. F 181

Existenz-Aufbau

Sie haben hohes automatisch steigend. Einkommen durch Übernahme unserer von Großinsistenten glänzend beurteilten

Reklame-Neuheit!

Suche für meine 20jähr. Tochter

liebevolle Aufnahme als Hausdame in best. evng. Hause, sweds. weit. Aus-bildung im Haushalt (w. geistlich). Umgenast. b. nur engstem Familien-Anschluss, zum 15. 1. 1925. Mädchen muß vorh. lehr. Zable. Pensionen zuzulassen. Frau C. Kunz, Biersfeld-Neudrücke (Rhein)

Junges brad. Mädchen

23 Jahre alt, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht sofort pass. Stelle, ev. bis 1. Januar. Off. u. 5. 407 Tagbl.-Verlag.

Männliche Personen

Raufmännisches Personal

Erfahre. Kaufmann sucht Vertrauenspost. Beteiligung od. stillst. Branche egal. Interess. einlage 3-4000 Mk. Off. u. 3. 405 an Tagbl.-Verlag.

Kaufmann

27 Jahre alt, sucht Stell. für sofort oder 1. Jan. 25 in Büro od. Lager. Angeb. u. 6. 406 an Tagbl.-Verlag.

DIE GOLDMARK.

ABENDKLEIDER

legte Neuheiten der Saison, weit unter Herstellungspreis Mk. 100.— und 125.—

G. AUGUST

Wilhelmstraße 44

Rompl. mod. schwer eich.
Speisezimmer
für 580 Bfl. sofort zu
verkaufen. Rab. Bismarck-
ring 11. 1 rechts.

Weihnachtsgeschenke.
Moderne Küchen, neuer
Eichen-Diplomatenstisch-
tisch weit u. Preis zu ver-
kaufen Bismarckstr. 15. Hof
(Schreiner).

Klubgaritur

Chaiselongue, Flurgard.,
Ranch- und Nüchliche in
jeder Preislage empfehlend
Möbelsag. u. Schreiner
Am Römertor 7.

**Puppenbett und
Kissen gratis beim
Einkauf eines Puppen-
wagens.**



**Puppenwagen
Kinderklappwagen
Kinderstühle
Puppenbetten**
kaufen Sie gut u. billig im

Bettengeschäft

Mauergasse 8.
Biesenauwahl.

Nähmaschinen

in allen Preislagen unter
Garantie billig zu ver-
kaufen. Bismarckstr. 22. 1.

Nähmaschine 45 Bfl.
zu verkaufen bei Maier,
Reinholdstr. 27. Hof.

Verkauft. Nähmaschine.
neu, billig zu verkaufen.
Engel, Bismarckstr. 43. B.

**Nähmaschine für 4-12
Jahre preiswert zu ver-
kaufen. Maier, Reinholdstr. 27. Hof.**

Kaufgeschäfte

Geschäfte aller Art (Kauf-
geschäfte, Bismarckstr. 22. 2.)

Guterhaltene Bücher.
Romane und literarische
Inhalt zur Ausbesserung
eines Bücherkabinetts ge-
sucht. Off. mit Preis u.
A. 407 an Tagbl.-Verlag.

**Herren- und Damen-
Kappaleider-Jacke**
gut erhalten, zu kaufen
gesucht. Off. mit Preis u.
A. 406 an Tagbl.-Verlag.

Knaben-Mantel
für 15jährige Jungen zu
kaufen gesucht. Raber
Robita, Pönnagasse 25.

Portieren

zu kaufen gesucht. Off. u.
A. 406 an Tagbl.-Verlag.

Piano

gegen sofortige Bezahlung
zu kaufen gesucht. Off. u.
A. 404 Tagbl.-Verlag.

Altmetalle

Messing, Kupfer, Zinn wird z. Einschmelz. angekauft.
Bronzegießerei Ph. Häuser
Friedrichstraße 10. Telefon 1983.

Konservendosen

auser. mit 1, 2, 3, 4, 5 und 10 Liter Inhalt kaufen
laufend 1822

Hug. Nörig & Co., Wiesbaden, Marktstraße 6.

Guterh. Klavier

zu kaufen gesucht gegen
Kasse. Angebote mit
Preis unter S. 408 an
den Tagbl.-Verlag.

Privathotel sucht besseres Klavier

oder kleinen Flügel
gegen bar sofort zu über-
nehmen. Offerten unter
S. 402 an den Tagbl.-Verlag.

Teppich

etwa 3x4 m. od. größ. u.
Trennenläufer
gut erhalten, zu kaufen ge-
sucht. Preisangebots unter
S. 408 an Tagbl.-Verlag.

Schlafzimmer

eventl. auch Küche und
Bathzimmers, nur tabel-
los erhalten, von Braut-
paar gesucht. Preisangeb.
an Wüchling, Bern-
gartenstraße 11, erbeten.

Gebr. Gänglingswage

zu kaufen gesucht. Off.
mit Preis Bismarckstr.
Str. 18. 2. Kuba.

Dezimalwaage

1000-2000 Kar. zu kauf.
gesucht. Off. mit Preis
an den Tagbl.-Verlag.

Fellhaupelpferd

am liebsten Schied, zu
kaufen gesucht. Offerten u.
S. 398 an den Tagbl.-Verlag.

Dampfmachine

zu kaufen ges. Off. m. Pr.
u. S. 408 an Tagbl.-Verlag.

Damen-Rad

gut erh. zu kaufen gesucht.
Off. mit Preis u. Marke u.
Pr. u. S. 405 Tagbl.-Verlag.

Süßlofen

Regale, Alfenkand., Ver-
vielfält.-Appar., Loden-
Kantel gesucht. Off. u.
S. 408 an Tagbl.-Verlag.

Bachtgeschäfte

Restaurant

von juna. kinderl. Eben.
(Nachkuten) sofort oder
bald zu pachten event. zu
kaufen gesucht. Off. unter
S. 485 an den Tagbl.-Verlag.

Unterricht

Gründlichen Gesangs- und
Klavier-Unterricht
für Anfänger und Fort-
geschrittene erteilt
Ema Landwehr
Emmer Straße 69.

Gründl. Unterricht im
Schneidern u. Zuschneid.
m. erteilt M. Wehrlein.
Kauentb. Str. 11. B. Sp.

Verloren * Gefunden

Verloren

Abendkleid.

Armes Lebrmädchen ver-
lor Montag abend von
Gartenstr. bis Taunusstr.
ein lila Abendkleid, mit
Perlen bestickt. Da es das
Kleid erziehen muß, bittet
man den ehrlichen Finder,
dasselbe gegen Belohnung
im Atelier Otrionale,
Taunusstr. abzugeben.
Schäferhündin angelassen
Adlerstraße 83. Bart. r.

Verloren

Abendkleid.

Armes Lebrmädchen ver-
lor Montag abend von
Gartenstr. bis Taunusstr.
ein lila Abendkleid, mit
Perlen bestickt. Da es das
Kleid erziehen muß, bittet
man den ehrlichen Finder,
dasselbe gegen Belohnung
im Atelier Otrionale,
Taunusstr. abzugeben.
Schäferhündin angelassen
Adlerstraße 83. Bart. r.

Verloren

Abendkleid.

Armes Lebrmädchen ver-
lor Montag abend von
Gartenstr. bis Taunusstr.
ein lila Abendkleid, mit
Perlen bestickt. Da es das
Kleid erziehen muß, bittet
man den ehrlichen Finder,
dasselbe gegen Belohnung
im Atelier Otrionale,
Taunusstr. abzugeben.
Schäferhündin angelassen
Adlerstraße 83. Bart. r.

Verloren

Abendkleid.

Armes Lebrmädchen ver-
lor Montag abend von
Gartenstr. bis Taunusstr.
ein lila Abendkleid, mit
Perlen bestickt. Da es das
Kleid erziehen muß, bittet
man den ehrlichen Finder,
dasselbe gegen Belohnung
im Atelier Otrionale,
Taunusstr. abzugeben.
Schäferhündin angelassen
Adlerstraße 83. Bart. r.

Als willkommenes
Weihnachts-Geschenk
empfehle ich
Präsent-Körbe
alle Arten kleine Würste
in jeder Preislage.
Carl Harth
Marktstraße 11 — Telefon 382.

Schw. Staats-Maff

mit schw. S.-Kordel und
Perlen verl. Abzugeben
geg. gute Belohn. Rhein-
landstraße Adolfsstraße.

Geschäftl. Empfehlungen

Guter Bäcker.
Mittags- u. Abendtisch
nahe Bahnhof.
von 60 Bfl. an
Mainzer Str. 86. B.

Transporte aller Art
Möbel, Klaviere usw. bill.
Bismarckstr. 1. Bart.

Maschinensticht. Kch.
mit eigener Schneidmash.
werden prompt und ge-
wissenhaft bei billiger
Berechnung ausgeführt.
Anfragen erbet. u. S. 406
an den Tagbl.-Verlag.

Reparaturen
an Herden und Oefen
sowie Setzen, Reinigen,
Ausmauern und dergl.
bei billigster Berechnung.

Fr. Diefenbach

Ofensetzer
14 Frankfurterstraße 14.

Rittanstalt

übern. jede Reparatur.
S. Rink, Reckstraße 39.

Für Privatpflege

und Nachwachen
empfehlend
Schweizer, Karstraße 3. 1.

Stückchen hat Tage frei.
Philippstraße 1. 3.

Berichtendes

Einige junge Leute
können billige Kost und
Logis erhalten. Waben-
straße 5. Wälder Hof.

Wer sucht
armen Familie etwas zum
Anziehen? Offerten unt.
u. 407 an Tagbl.-Verlag.

Dame aus best. Kreisen,
angen. jugendl. Erschein.
Mitte 30. mit schön. Heim
u. Vermögen wünscht
Heir. Ehe mit vornehm.
Herrn (böh. Beamter oder
Fabrik.). Vermittl. verb.
Erh. ausführl. Off. b. str.
Distrikton unter A. 407
an den Tagbl.-Verlag.

Landwirtschöter,
36 Jahre, eogl. wünscht
alt. Herrn in guter Stell.
weeds Heirat
kennen zu lernen. Offert.
u. S. 408 an Tagbl.-Verlag.

Alleinstehender
Auslandsdeutscher
mollisch Mitte Dreißig.
wünscht einfache lichte
Belastung. (deutsch). etwa
gleichalt. Dame, weeds
Heirat. Gef. Offerten u.
S. 406 an Tagbl.-Verlag.

Wein

preiswert, besterfliegst
aus eigener Kellerei.

Weißwein:

22er Spieghelmer
1/2 Flasche 60 Bfl.
22er Spieghelmer
1/2 Flasche 80 Bfl.

19er Spieghelmer
1/2 Flasche 100 Bfl.
Randa Sauternes
1/2 Flasche 110 Bfl.

Rotwein:
22er Deutsch. Rotwein
1/2 Flasche 60 Bfl.

22er Dürk. Feuerba.
1/2 Flasche 85 Bfl.
1/2 Flasche 110 Bfl.

22er Dürk. Feuerba.
1/2 Flasche 125 Bfl.
ohne Kleinsteuer, geg.
Flaschenumtausch.

Deutscher
Weinbrand
1/2 Fl. u. 2.75 Bfl. ab
1/2 Flasche 1.65.

Jamaica-Rum
Verschnitt,
1/2 Flasche 3 Bfl.
1/2 Flasche 1.75 Bfl.

Batavia Arrak
Verschnitt,
1/2 Flasche 3 Bfl.
1/2 Flasche 1.75 Bfl.
geg. Flaschenumtausch.

Schwante
Nachfolger,
Schwalbacher Str. 59.
Telephon 414.

Stridwesten
von 5.90 Bfl. an
Adelheidsstraße 40. 1.

Goldgarn
verarbeitet bereitstehend
Goldgarn
doppeltstich, gerahmt,
in Epochen und Proportionen

Goldgarn
verarbeitet bereitstehend
Goldgarn
doppeltstich, gerahmt,
in Epochen und Proportionen

Goldgarn
verarbeitet bereitstehend
Goldgarn
doppeltstich, gerahmt,
in Epochen und Proportionen

Goldgarn
verarbeitet bereitstehend
Goldgarn
doppeltstich, gerahmt,
in Epochen und Proportionen

Goldgarn
verarbeitet bereitstehend
Goldgarn
doppeltstich, gerahmt,
in Epochen und Proportionen

Goldgarn
verarbeitet bereitstehend
Goldgarn
doppeltstich, gerahmt,
in Epochen und Proportionen

Goldgarn
verarbeitet bereitstehend
Goldgarn
doppeltstich, gerahmt,
in Epochen und Proportionen

Goldgarn
verarbeitet bereitstehend
Goldgarn
doppeltstich, gerahmt,
in Epochen und Proportionen

Goldgarn
verarbeitet bereitstehend
Goldgarn
doppeltstich, gerahmt,
in Epochen und Proportionen

Goldgarn
verarbeitet bereitstehend
Goldgarn
doppeltstich, gerahmt,
in Epochen und Proportionen

Goldgarn
verarbeitet bereitstehend
Goldgarn
doppeltstich, gerahmt,
in Epochen und Proportionen

Goldgarn
verarbeitet bereitstehend
Goldgarn
doppeltstich, gerahmt,
in Epochen und Proportionen

Praktische

Weihnachtsgeschenke!

Dauer-Wäsche

unverwundlich, in all. Formen
und dreifacher Stärke!

Herren-Artikel,
Trikotagen,
Krawatten,
Taschentücher,
Seidene Schals

von 1.50 Bfl. an.
Faulbrunnstraße 10
Men's Stofftragen
Vorfrische 9
Georg Kochendörfer.

PLAKATE
mit verschiedenen Aufdrucken
auf Pappe und Papier
stets vorrätig

L. Schellenberg'sche
Buchdruckerei
Tagblatthaus / Fernruf 6650-53

Israel. Gottesdienst

Israel. Kultusgemeinde.
Synagoge: Michaelsberg
Freitag, abds. 4.30 Uhr.
Sabbat morgens 9 Uhr:
Neumondsweihe, nach-
mittags 3 Uhr, abends
5.15 Uhr. — Sonntag,
abends Festgottesdienst
(Chanuka) 4.30 Uhr. —
Bodenstage, morgs. 7.45,
abends 4.30 Uhr.

Israel. Kultusgemeinde.
Freitag, abds. 4.30 Uhr.
Sabbat, morgs. 8.30 Uhr.
Vorfrische 10.45 Uhr, nach-
mittags 3 Uhr, abends
5.20 Uhr. — Boden-
stage, morgs. 7.15 Uhr,
abends 4 Uhr.

Israel. Kultusgemeinde.
Freitag, abds. 4.30 Uhr.
Sabbat, morgs. 8.30 Uhr.
Vorfrische 10.45 Uhr, nach-
mittags 3 Uhr, abends
5.20 Uhr. — Boden-
stage, morgs. 7.15 Uhr,
abends 4 Uhr.

Israel. Kultusgemeinde.
Freitag, abds. 4.30 Uhr.
Sabbat, morgs. 8.30 Uhr.
Vorfrische 10.45 Uhr, nach-
mittags 3 Uhr, abends
5.20 Uhr. — Boden-
stage, morgs. 7.15 Uhr,
abends 4 Uhr.

Israel. Kultusgemeinde.
Freitag, abds. 4.30 Uhr.
Sabbat, morgs. 8.30 Uhr.
Vorfrische 10.45 Uhr, nach-
mittags 3 Uhr, abends
5.20 Uhr. — Boden-
stage, morgs. 7.15 Uhr,
abends 4 Uhr.

Israel. Kultusgemeinde.
Freitag, abds. 4.30 Uhr.
Sabbat, morgs. 8.30 Uhr.
Vorfrische 10.45 Uhr, nach-
mittags 3 Uhr, abends
5.20 Uhr. — Boden-
stage, morgs. 7.15 Uhr,
abends 4 Uhr.

Israel. Kultusgemeinde.
Freitag, abds. 4.30 Uhr.
Sabbat, morgs. 8.30 Uhr.
Vorfrische 10.45 Uhr, nach-
mittags 3 Uhr, abends
5.20 Uhr. — Boden-
stage, morgs. 7.15 Uhr,
abends 4 Uhr.

Israel. Kultusgemeinde.
Freitag, abds. 4.30 Uhr.
Sabbat, morgs. 8.30 Uhr.
Vorfrische 10.45 Uhr, nach-
mittags 3 Uhr, abends
5.20 Uhr. — Boden-
stage, morgs. 7.15 Uhr,
abends 4 Uhr.

Israel. Kultusgemeinde.
Freitag, abds. 4.30 Uhr.
Sabbat, morgs. 8.30 Uhr.
Vorfrische 10.45 Uhr, nach-
mittags 3 Uhr, abends
5.20 Uhr. — Boden-
stage, morgs. 7.15 Uhr,
abends 4 Uhr.

Israel. Kultusgemeinde.
Freitag, abds. 4.30 Uhr.
Sabbat, morgs. 8.30 Uhr.
Vorfrische 10.45 Uhr, nach-
mittags 3 Uhr, abends
5.20 Uhr. — Boden-
stage, morgs. 7.15 Uhr,
abends 4 Uhr.

Israel. Kultusgemeinde.
Freitag, abds. 4.30 Uhr.
Sabbat, morgs. 8.30 Uhr.
Vorfrische 10.45 Uhr, nach-
mittags 3 Uhr, abends
5.20 Uhr. — Boden-
stage, morgs. 7.15 Uhr,
abends 4 Uhr.

Israel. Kultusgemeinde.
Freitag, abds. 4.30 Uhr.
Sabbat, morgs. 8.30 Uhr.
Vorfrische 10.45 Uhr, nach-
mittags 3 Uhr, abends
5.20 Uhr. — Boden-
stage, morgs. 7.15 Uhr,
abends 4 Uhr.

Israel. Kultusgemeinde.
Freitag, abds. 4.30 Uhr.
Sabbat, morgs. 8.30 Uhr.
Vorfrische 10.45 Uhr, nach-
mittags 3 Uhr, abends
5.20 Uhr. — Boden-
stage, morgs. 7.15 Uhr,
abends 4 Uhr.

Israel. Kultusgemeinde.
Freitag, abds. 4.30 Uhr.
Sabbat, morgs. 8.30 Uhr.
Vorfrische 10.45 Uhr, nach-
mittags 3 Uhr, abends
5.20 Uhr. — Boden-
stage, morgs. 7.15 Uhr,
abends 4 Uhr.

Israel. Kultusgemeinde.
Freitag, abds. 4.30 Uhr.
Sabbat, morgs. 8.30 Uhr.
Vorfrische 10.45 Uhr, nach-
mittags 3 Uhr, abends
5.20 Uhr. — Boden-
stage, morgs. 7.15 Uhr,
abends 4 Uhr.

Israel. Kultusgemeinde.
Freitag, abds. 4.30 Uhr.
Sabbat, morgs. 8.30 Uhr.
Vorfrische 10.45 Uhr, nach-
mittags 3 Uhr, abends
5.20 Uhr. — Boden-
stage, morgs. 7.15 Uhr,
abends 4 Uhr.

Rohlenhandlung Peter Her

Zu offeriere:
Prima Getreide, in Qualität, per Zentner
Haus 2.05 Bfl. bei Abnahme von 5 Ztr. an.

Prima Michelbrifetts
per Zentner frei Haus 1.50 Bfl.

Hiro: Bahnstraße 26.
Telephon 5189. Lager: Guelienstraße 8.

Kolonialwarenhaus

Moritzstraße 15, Tel. 4674

Für Weihnachten!

in amerik. Schweineschmalz per Pfd. 87
in Kokosfett in Tafeln 70
in argent. Weizenmehl 25
(das Beste vom Besten)

in Weizenmehl 00 per Pfd. 24
in Backzucker, fein 31
Sämtliche Backartikel wie: Korinthen, Sultanine,
Mandeln usw. zu billigsten Preisen.

Festtags-Kaffee
frisch gebrannt . . . 1/4 Pfd. 70, 75, 85 u. 100
in Tee, lose 1/4 Pfd. 15
Lipton in Paketen

in Corned beef in Dosen . . . per Dose 31
in amerik. Sahne 34

Zu Weihnachten!
Apartie Klubsessel
in Stoff und Leder, prima Polsterung, sowie
einzelne Rachtische besonders günstig.

H. Reimer, Polster-Werkstätte
Friedrichstraße 50, Parterre. Telephon 2988.

**Eisenbahn-
Fahrpläne**
(gültig ab 1. Dezember 1924)
auf besserem Papier gedruckt
sind bei uns zum Preis von
10 Pfennig
erhältlich.

Verlag des Wiesbadener Tagblattes

Spezialist(in)
Hühneraugen
harte Haut, eingewachsene Nägel werden schmerzlos
entfernt. H. Dremel, Nikolaistraße 8. 1. 3-7.
Sprechstunden 10-1. 3-7.

Modern eingerichtete Druckerei
L. Schellenberg'sche Buchdruckerei
Tagblatthaus / Fernruf 6650-53
Auf Wunsch Vertreterbesuch

Israel. Kultusgemeinde.
Freitag, abds. 4.30 Uhr.
Sabbat, morgs. 8.30 Uhr.
Vorfrische 10.45 Uhr, nach-
mittags 3 Uhr, abends
5.20 Uhr. — Boden-
stage, morgs. 7.15 Uhr,
abends 4 Uhr.

Israel. Kultusgemeinde.
Freitag, abds. 4.30 Uhr.
Sabbat, morgs. 8.30 Uhr.
Vorfrische 10.45 Uhr, nach-
mittags 3 Uhr, abends
5.20 Uhr. — Boden-
stage, morgs. 7.15 Uhr,
abends 4 Uhr.

Israel. Kultusgemeinde.
Freitag, abds. 4.30 Uhr.

TOTAL-AUSVERKAUF

sämtlicher TABAKWAREN (wegen Geschäftsumänderung)
zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Äußerst günstige Gelegenheit zum Weihnachtseinkauf.

Tel. 5963. Zigarrenhaus Seibert, Wagemannstr. 2, Ecke Mittelstr. Bitte ausschneiden und aufbewahren.

Jeder muß es wissen, daß man durch
Ersparung der hohen Ladenmiete
beste Qualität
billiger verkaufen kann.



Hüftgürtel von 2.95 an
Büsenhalter . . . 1.25
Garnitur 3 Teile (Mohl.) 8.50
Garnitur 3 Teile . . . 11.50

Nur bester Stoff
und Verarbeitung.

Strick-Westen.

Korsett-Haus Michel
Bleichstraße 21. Etage.

Spez.-Abteilung

FRANZ SCHELLENBERG

KIRCHGASSE 33

Grosse Auswahl:
Grammophone
Platten



Jede sorgsame Hausfrau

muss sich die nebenstehende Packung ein-
prägen, in der allein die Feinkost-Marga-
rine „Schwan im Blauband“ geliefert wird.

Sie ist unübertrefflich für Küche
und Haushalt und entspricht den
höchsten Anforderungen des ver-
wöhnten Geschmackes.

Preis 50 Pfennig
das Halbpfund.



**Schwan im
Blauband** frisch
geköhnt

Wir bitten, beim Einkauf von „Schwan im Blauband“ das farbig
illust. Familienblatt, die „Blauband-Woche“, gratis zu verlangen.

F231

Erstaunlich bill. u. praktische
Weihnachtsgeschenke!

Damen-Trikot-Unterjacken 95
Kinder-Kleidchen 95
Büstenhalter 95
Damen-Schlupfhosen 95
la Seidenflor-Strümpfe 95

Außerdem große Auswahl in: Damen-Pelzkragen,
Damen-Seiden-Westen sehr elegant, Damen- und
Herren-Wäsche, Wollwesten, Arbeiter-Strapazierwest.,
Damen- u. Kinder-Strümpfe, Herren-Socken, Taschent-
tücher, Damen- u. Kinder-Schlupfhosen, gestützte,
Reformhosen, Bettwäsche, Handtücher usw. in bester
Qualität zu enorm herabgesetzten Preisen.

Benutzen Sie die nie wiederkehrende Gelegenheit.

L. Grünfeld, Häfnergasse 10.

Neu eingetroffen
zwei Waggon

mit circa 25.000 Kilo

ital. u. span. Orangen u. Mandarinen

direkt aus den Produktionsgebieten Italien und
Spanien, ohne jeden Zwischenhandel, in Kisten-
packungen von 200, 240, 300 und 360 Stück, sowie
lose gewogen nach Gewicht. Ferner große Partie

franz. Walnüsse u. franz. Blumentohl

ebenfalls direkt aus dem Erzeugergebiet.

Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer
und Großverbraucher.

Hermann Knapp, Wiesbaden

Verkaufsstelle: Marktplatz 3, Tel. 6458.

Oefen

schwarz, vernick., email-
in allen Größen, sehr
billig, Scharnhorststr. 26,
Barriere links.

Bündeltöpfe

6 Stück 1.20 Mk.

ird. Schüssel von

20 A an 1808

Julius Mollath.

Korbmöbel.

Gebe auf Korbmöbel

bis 24. Dezember 20 %

Rabatt.

Eigene Anfertigung.

7. Oktober.

9. November 9.

Autodecken
Wagendecken

in wasserdichte Segeltuche

fertigen nach Maß zur sofortigen Lieferung.

Louis Luft, G. m. b. H.

Säcke- und Deckenfabrik.

Säcke-Großhandlung.

Mainz, Feldbergstraße 10.

Telephon 4190. Gegründet 1892.

Wachs
das beste und sparsamere
BOHNER WACHS
erhält Ihre Fußböden dauernd schön,
weil aus besten Edelwachsen und mit
amerikan. Terpentinöl hergestellt.

Erhältlich in allen Drogerien.

F59

E. Bücking

Uhrmacher,

Neugasse 21, 1. Etage

bringt sein Lager in UHREN, GOLD-
SILBER- und DUBLEE-SCHMUCK-
SACHEN sowie versilb. Gegenständen,
als BESTECKE, BROTKÖRBE, TOR-
TENSCHNITTEN, TEESIEBE usw. in
empfehlende Erinnerung

Billigste Preise

Neugasse 21, 1. Etage

Als praktische Weihnachtsgeschenke

empfehle ich eine Anzahl

Stoffe

passend für Anzüge, Paletots, Hosen, Damen-
kostüme zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

H. Haas, Lannusstraße 13, 1. Stod.

Für den

Weihnachtsverkauf

sind aus Holstein u. dem Westerwald
mehrere Zentner gut geräucherte

Schinkenstücke

im Gewicht von ca. 2—5 Pfd. eingetroffen.

Preis das Pfd. 2.— Mk.

A. Petersen

Rheinsstraße 72 im „Karlsplatz“

Reparaturen an Fahrrädern,
Nähmaschinen u. Grammophonen

werden prompt und preiswert ausgeführt

Fahrradhandlung Klauß

Bleichstraße 15. Telephon 4806.

Prima

Kleiderstoffe

sind
für einige Tage
zu billigsten

Einheits-Preisen

auf Tischen ausgelegt.

Große Gelegenheit

wertvolle Stoffe weit unter Herstellungswert
zu erwerben.

J. Bacharach

4 Webergasse 4

K186



Für den Weihnachtstisch

nur

Echt Panagiotis Acramikos

Zigaretten

Metzblume Sadana Edel v. Hamburg



F 62

Architekten- u. Ingenieur-Verein Wiesbaden

Einladung

zum Vortrag des Herrn Oberingenieurs Ruffert:
**„Wie fördere ich die Warmwirtschaft
 und dadurch die Volkswirtschaft“**
 am Freitag, den 19. Dezember 1924, pünktlich
 abends 8 Uhr, im Vortragssaal des Neuen Museums
 Wiesbaden, Kaiserstraße.
 Eintritt frei! — Gänge willkommen!

Die Literarische Gesellschaft.

Morgen Freitag, den 19. Dez., 8 Uhr,
 im kleinen Kurhaussaal:

Geister-, Liebes- und Schwanzgeschichten

erzählt von Hilma Wöndeborg.

Karten zu 1, 2, 3 Mk. an der Kurhauskasse.

F 291a

Thalia-Theater

Auf vielfachen Wunsch
 noch einige Tage verlängert

Du Mädel vom Rhein!

Filmsingspiel in 5 Akten
 von Hans Felsing mit Rheinliedern.
 Tänze und Gesänge von Brahms,
 Gounod, Rubinstein usw.

Des Kaisers alte Kleider!

Ein seltsames Erlebnis in 2 Erdteilen
 nach dem Roman von Frank Heller mit
 Dary Holm und Ernst Rückert.

Die große Weihnachts- Ueberraschung!

Preisfrage:

Wer sind die 6 Darsteller unseres
 Weihnachts-Preisrätsel-Films?

Die richtigen Lösungen werden
 mit 50 wertvollen Preisen belohnt
 darunter 1. eine gold. Damen-Armbanduhr,
 2. Das Ehrenband des deutschen
 Volkes 3. eine fetter Weihnachtsgans.
 4.—13. je 10 Stück Thalia-Eintrittskarten
 1. Platz 14.—20. je 6 Stück desgleichen.
 Außerdem 30 Trostpreise, darunter
 Luxuspackungen Sarotti-Konfituren
 mit persönlicher Widmung erster Film-
 großen und 30 Großphotos unserer be-
 liebtesten Filmstars.

Anfang 4. 6 $\frac{1}{4}$, 8 $\frac{1}{4}$ Uhr.

Die Wunderpuppe das schönste Weihnachts-
 geschenk, läuft u. spricht,
 60 cm groß, fein gefolgt, Preis 5.—6. Mark.
 Der Verkauf findet Samstag vormittag, so lange
 Vorrat, auf dem Paulbrunnenplatz statt.



Blüthner
 Steinway & Sons
 Rönisch
 Hupfeld-Phonola

Berdur, Ruhe u. a.

Alleinverkauf:

Franz Schellenberg

Gegr. 1864 Kirchstraße 33 Gegr. 1864

Ständig große Ausstellung: Flügel und Pianinos
 mit und ohne Einbau
 in verschiedenen Holz- und Stilarten

1298



Kurhausarten.

Von Freitag, den 19. Dezember, ab werden im Verkehrs-Bureau an der
 Wilhelmstraße, Eingang Theaterkolonnade, Kurhaus-Kartenarten für das
 Kalenderjahr 1925 ausgegeben. Die Karten haben Gültigkeit vom Tag der
 Lösung ab. Berechtigt zur Lösung dieser Karten sind nur die Einwohner von
 Wiesbaden und der Vororte. Bei Lösung der Karte ist ein entsprechender
 Ausweis vorzulegen. Ferner ist vorzulegen ein Brustbild von 4 $\frac{1}{2}$ x 4 $\frac{1}{2}$ cm
 Größe zum Anheften an die Karte. (Für Familienkarten vom Familienober-
 haupt.) Ohne Bild haben die Karten keine Gültigkeit. Auf Wunsch werden
 jedoch Karten, die als Weihnachtsgeschenk dienen sollen, auch ohne Bild aus-
 gestellt, mit Gültigkeit vom Tag der Lösung ab. Diese Karten müssen aber nach
 Weihnachten mit Bild versehen werden. Es werden persönlich gültige Karten
 und für einen Haushalt gültige Familienkarten ausgegeben. Die Familien-
 karten können in einer Familie abwechselnd, jedoch immer nur von einem
 Familienmitglied benutzt werden. Der Jahresbetrag für die persönlich gültigen,
 wie für die Familienkarten ist in 4 gleichen Raten zum 1. jeden Vierteltages
 zu entrichten. Es steht indes den Abonnenten frei, den Jahresbetrag bei Lösung
 der Karte ganz zu entrichten. In diesem Falle erhalten die Abnehmer persönlich
 gültiger Karten zu jeder Karte, Haupt- und Beifarte, unentgeltlich 2 Gutscheine
 für besondere Veranstaltungen der Kurverwaltung und die Preise für Familien-
 karten ermäßigen sich für Einwohner auf 50 Mk. und für Vorortbewohner auf
 60 Mk. Die 50er und 60er Dankscheine sind bei Lösung voll zu bezahlen, sie gelten
 für das Kalenderjahr 1925.

Die Karten kosten:		für ¼ Jahr	
Nur persönlich gültig:			
für Einwohner	die Hauptkarte	10.—	G.M.
für Einwohner	die Beifarte	6.—	G.M.
für Vorortbewohner	die Hauptkarte	12.—	G.M.
für Vorortbewohner	die Beifarte	8.—	G.M.
Familienkarten:			
für Einwohner	die Hauptkarte	15.—	G.M.
für Vorortbewohner	die Hauptkarte	17.—	G.M.
Familiengutscheine (nicht persönlich)		35.—	G.M.
Dankgutscheine (nicht persönlich)		10.—	G.M.
Miesbaden, den 17. December 1924.			
			PS468

Wiesbaden, den 17. Dezember 1924.

Der Magistrat.



Tafelwagen

von 12.50 Mk. an.

Gewichte

in Säcken und einzeln.

Federwagen

von 4.75 Mk. an.



Süd-Kaufhaus

Beke Moritz- und Gerichtsstraße.

Kinephon-Theater

Vornehme Lichtspiele, Taunusstr. 1.

Der neue Spielplan:

Die Fürstin der Ozeanwelt

Filmdrama in 7 großen Akten

In den Hauptrollen:

Manja Tzschewka, Ferdinand von Alten.

Sholly hat den Chaplin im Himmel

Groteske in 2 Akten

sowie das interessante Beiprogramm

Anfang: 4. 6 $\frac{1}{4}$, 8 $\frac{1}{4}$ Uhr. Sonntags 3 Uhr

Eintrittspreise: 0.75, 1.— bis 2.— Mk.

Zur gef. Beachtung! Gratis ein Freiplatz
 erhält jeder zehnte Käufer einer Platzkarte
 als Weihnachtsgeschenk!

Theater- und Masken-Garderobe- Verleihgeschäft

von G. Treidler, Schwalbacher Str. 45, Wb. 21.
 Empfehle meine Garderobe für alle historischen
 Spiele, Tierkostüme und Köpfe, Rifolaus mit Bart,
 Jwerge, Engelsflügel, Bärte, Verkleiden usw. billig!

Künstliche

Blumen und Blätter

Schöne Arrangements, passendes Weihnachtsgeschenk.

Selma Weinrich, Wilhelmstr. 60.

Vornehme Porträts, Vergrößer.
 Künstlerische Gebrauchsformen.
 Kurzrock. K. K. Kurphotograph
 Kurhausplatz, Kolonnade 2. Theat.

Alle Arten

Kurwaren

besond. billigen Beissen.
 Bogeler, Drudenstr. 5, P.
 geöffnet von 7-7 Uhr.

BIERPALAST

Simplicissimus

Wobergasse 37 Tel. 1028

Neu! Neu! REGES-FORTIS

Einzig dastehend.
 Jeder muß die
 neuen Kräfte sehen.

TROCADERO-BAR

I. Etage.

Beste Tanzkapelle!
 Räume geheizt.

Kurhaus-Konzerte

Freitag, 19. Dezember.

Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Konzert:

Stadt, Kurorchestra.

Leitung: Musikdirektor

Herrn J. J. J.

1. Ouvertüre zu „L'opéra

villagesois“ von M. G. G.

2. Musette und Air de ballet

von J. Offenbach.

3. Finales aus „Lohengrin“ von

R. Wagner.

4. a) Norwegisch, b) Rotes

Bogengrün von R. G. G.

5. Ouvertüre zu „Don Juan“

von W. A. Mozart.

6. Grillenbänzer, Walzer von

Joh. Strauß.

7. Fantasie aus „Der Postillon

von Longjumeau“ von Adam.

8. Proslissimo, Galopp von R.

Waldteufel.

Abends 8 Uhr im groß. Saal:

Weihnachts-Aufführung.

Leitung: Oberstudiendirektor

Dr. Feising.

Chor: Schüler des humanist.

Gymnasiums.

Orchester: Stadt, Kurorchestra

Staats-Theater

Großes Haus.

Freitag, 19. Dezember.

Nachmittags 2.30 Uhr:

Bei aufgehoben. Stammkarten.

Aschenbrödel

oder: Der gläserne Pantoffel

Weihnachts-Romantische mit Ge-
 sang und Tanz in 4 Akten.
 Musik von Ed. Stegmann.

1. Bild: Aschenbrödel und die

höhen Schwestern. 2. Bild: Bei

der Valentin. 3. Bild: Aschen-

brödel bei Hofe. 4. Bild: Ein

Ball in der Küche. 5. Bild:

Der gläserne Pantoffel und der

Hochzeit im Wald. 6. Bild:

Die Pantoffelprobe.

Baron v. Montecornetorum

Hans Andriano

Editha Amalie Andriano

Rumprunde Thilo Hummel

Seraphine Doris Wog

Rosa, gen. Aschenbrödel

Friedrich Rohwed

Hofmarschall Grafenfeld

Hans Bernhöft

Ein Beiler Gertha Geymer

Alle, eine Waise, Jena Pfeiffer

Balkbajer Robert Kienke

Frei Walburgis H. Doppelbauer

Sylax, Diener Gertha Geymer

König Radau Herrmann

Prinz Wunderhold Breitkopf

Winkler Paderbach O. Panning

Stallmeister. Wieschoff & Schorn

Vorstellung: Länge:

Tanz der Beigarde. Tanz der

Blumenfee. Festzug vor dem

König. a) Walzer in Gold.

b) Walzer in Silber. Das tan-

zende Porzellan. Tanz der

Schornsteinfeger und Räder.

Tanz der Hofmaiten.

Schlingenscheiter. Ihre lei Gott

in der Höhe. Dargestellt vom

geheimen Tanzverloren.

Kassal. Leitung: Bild. Kranz.

Ende etwa 8.15 Uhr.

Abends 8.30 Uhr:

Bei aufgehoben. Stammkarten.

Aschenbrödel.

Ende etwa 8.15 Uhr.

Aschenbrödel.

Ende etwa 8.15 Uhr.

Aschenbrödel.

Ende etwa 8.15 Uhr.

Aschenbrödel.

Ende etwa 8.15 Uhr.

Aschenbrödel.

Ende etwa 8.15 Uhr.

Aschenbrödel.

Ende etwa 8.15 Uhr.

Aschenbrödel.

Ende etwa 8.15 Uhr.

Aschenbrödel.

Ende etwa 8.15 Uhr.

Aschenbrödel.

Ende etwa 8.15 Uhr.

Aschenbrödel.

Ende etwa 8.15 Uhr.

Aschenbrödel.

Ende etwa 8.15 Uhr.

Aschenbrödel.

Ende etwa 8.15 Uhr.

Aschenbrödel.

Ende etwa 8.15 Uhr.

Aschenbrödel.

Ende etwa 8.15 Uhr.

Aschenbrödel.

Ende etwa 8.15 Uhr.

Aschenbrödel.

Ende etwa 8.15 Uhr.

Aschenbrödel.

Ende etwa 8.15 Uhr.

Aschenbrödel.

Ende etwa 8.15 Uhr.

Aschenbrödel.

Ende etwa 8.15 Uhr.

Aschenbrödel.

Ende etwa 8.15 Uhr.

Aschenbrödel.

Ende etwa 8.15 Uhr.

Aschenbrödel.

Ende etwa 8.15 Uhr.

Aschenbrödel.

Ende etwa 8.15 Uhr.

Aschenbrödel.

Ende etwa 8.15 Uhr.

Aschenbrödel.

Ende etwa 8.15 Uhr.

Aschenbrödel.

Ende etwa 8.15 Uhr.

Aschenbrödel.

Ende etwa 8.15 Uhr.

Aschenbrödel.

Ende etwa 8.15 Uhr.

Aschenbrödel.

Ende etwa 8.15 Uhr.

Aschenbrödel.

Ende etwa 8.15 Uhr.

Aschenbrödel.

Ende etwa 8.15 Uhr.

Aschenbrödel.

Ende etwa 8.15 Uhr.

Aschenbrödel.

Ende etwa 8.15 Uhr.

Aschenbrödel.

Ende etwa 8.15 Uhr.

Aschenbrödel.

Ende etwa 8.15 Uhr.

Aschenbrödel.

Ende etwa 8.15 Uhr.

Aschenbrödel.

Ende etwa 8.15 Uhr

Weihnachts-Verkauf

Herren-Wäsche

eigener Herstellung

Farbige Hemden 2 Kragen	5 ⁰⁰	7 ⁵⁰	9 ⁰⁰	12 ⁵⁰
Weiße Oberhemden	10 ⁵⁰	11 ⁰⁰	11 ⁵⁰	
Popeline-Hemden 2 Kragen			18 ⁰⁰	
Seidene Hemden 2 Kragen	18 ⁰⁰	36 ⁰⁰	42 ⁰⁰	
Herrenkragen	1 ⁰⁰	1 ¹⁰	1 ²⁵	

Große Auswahl in Krawatten — Garnituren
Socken — Schlafanzüge — Nachthemden

Feinste Maßanfertigung

Hemd 1 Mk. mehr

Damen-Wäsche

eigener Herstellung

Damen-Taghemden	von 2 ⁷⁵ an
Elegante Taghemden	4 ⁵⁰ 6 ⁰⁰ 7 ⁵⁰
Beinkleider	von 2 ⁹⁰ an

Ganz neue Formen in Nachthemden, warme
Jacken preiswert. Plockkörper-Nachthemden
Hübsche neue Friseur-Jacken

Steppings	von 6 ⁵⁰ an
-----------	------------------------

Zurückgesetzte Modelle

sehr billig

Bett-Wäsche

eigener Herstellung

Bettücher, in Halbbleinen, 160/225	von 6 ⁰⁰ an
160/250	8 ⁵⁰ 10 ⁵⁰
Kissen-Bezüge	2 ⁰⁰ 3 ²⁵ usw.
Weiße Bettbezüge 130/180	von 10 ⁰⁰ an
Vorzügliche halbleinene Bettwäsche	
Kissen, handgezogen, à jour	von 5 ⁷⁵ an
Passende Oberbettücher	von 15 ⁵⁰ an

Elegante Bettwäsche

Leinen mit Handarbeit billigst

Taschentücher

Riesen-Auswahl

Taschentücher	von 0 ²⁰ an
Elegante Damentücher	von 0 ⁵⁰ an
Leinen-Hohlsaumtücher	von 0 ⁹⁰ an
Herrnen-Spezielluch	0 ⁸⁰
Eleg. farbige Herrentücher	0 ⁶⁰ 1 ²⁵
fl. Spitzen- und seidene Tücher	

Tisch- und Haus-Wäsche

Aussteuer-Qualitäten

Wischtücher	von 0 ⁹⁰ an
Handtücher	1 ⁰⁰ 1 ²⁵ usw.
Servietten	1 ⁰⁰ 1 ²⁵ 1 ⁵⁰
Tischtücher	von 5 ⁵⁰ an
Kaffeedecken in allen Preisen	
Teegedecke	von 10 ⁰⁰ an

Personal-Geschenke

hübsch verpackt

10 Mr. Hemdenluch	zusammen 7 ⁰⁰ 9 ⁰⁰
Gute Bettücher	7 ⁵⁰ 6 ⁰⁰
Handtücher	1 ⁰⁰ 1 ²⁵
Hemden	2 ⁷⁵ 3 ⁰⁰ 3 ⁵⁰
Taschentücher	von 0 ²⁰ an

Meine „Absolut Daunendichte“ ist die beste Daunendecke
allerbeste Qualität mit feinen halbweißen Daunen 80.— und 90.— Mk., mit feinsten weißen Daunen 110.— Mk.

Beste Gelegenheit für Braut-Ausstattungen

Komplette Aussteuern von 500 Mark an
bis zur feinsten Ausführung
Eine ganze Reihe von Aussteuern ist in Arbeit und steht daher die größte Auswahl der schönsten und neuesten Modelle fertig zur Verfügung.

Theodor Werner

Webergasse 30

WIESBADEN

Ecke Langgasse

Eigene Weberei — Eigene Wäschefabrik

Freigabe des Rundfunks im besetzten Gebiet

steht vor der Tür!

Jeder kluge Geschäftsmann wird schon jetzt seine Vorbe-
reitungen treffen, um bei der Eröffnung nicht der Letzte zu sein.
Wenden Sie sich darum noch heute an die Firma

Julius Jessel, Frankfurt a. M., Weißfrauenstraße 8,

die Ihnen als führendes Haus in der Radiobranche bereit-
willigst alle Auskünfte erteilt. — Besuchen Sie die

Radio-Ausstellung

in der Weißfrauenstraße 8 und verschaffen Sie sich
einen eingehenden Überblick über alles auf dem Radio-Markt
Befindliche. Sie werden dort von Fachleuten in allen Fragen
aufs Beste beraten.

Julius Jessel, Frankfurt a. M.

Weißfrauenstraße 8.

F124

Telegr.-Adr.: Eltjessel. Tel.: Hansa 9908 u. 9907



Photographie Benade

Launusstraße 37

an das Telefonnetz angeschlossen unter

Nr. 4213.

! Seltene Gelegenheit !

Pelzbesätze

Moderne Felle von Mk. 2.⁵⁰ an.

Adolfsallee 31, P. Kein Laden.

Laufende von Wasserhähnen

laufen, tropfen und sind überdreht!
Mieter und Hausbesitzer leidt man, legt an Stelle der
veralteten Lederseife unsere geistlich geschützte
unbedingt zuverlässige

Gummidichtung ein.

Jahrelange Haltbarkeit, keine Abänderung am
Wasserhahn, große Wasserersparnis!
Vorführung von Freitag bis einschl. Sonntag von
10—12½ u. 3½—7 Uhr auf dem Foulbrunnenplatz.
Ruhm u. Lang.

Zu den bevorstehenden Festtagen

empfehle in nur prima Qualität:


Prima Wetterauer Hasfermastgänse,
Enten, Hähne, Kapaune, franz.
Boularden, Puter, Hasen im Fell,

Hasenbraten u. -Keule, Rehbraten u.

-Keule, Fasanen sowie alle sonstigen Arten

Wild u. Geflügel zum billigsten Tagespreis.



Georg Tesch, Wild- u. Geflügelhandlung

Mauergasse 17.

Telephon 3138.

Christ-Stollen

in bekannt. Ia Qualität, bitte ich höflichst wegen der
großen Nachfrage frühzeitig zu bestellen.

Gleichzeitig bringe ich meine übrigen Backwaren
und Brotspezialitäten in empfehlende Erinnerung.

Bodenheimer Brotsfabrik

Tel. 6476 — F. Reißig — Tel. 6476

Helmundstr. 30, Schwalbacher Str. 5, Hirschgraben 22
und in den mit Plakat kenntlichen Kolonialwarenhandlungen.

J. J. HÖSS, Marktplatz 11

Telephon 173

Zu den Weihnachtstagen empfehle:

Weihnachts-Karpfen

Lebende Bamberger Spiegel-Karpfen
sowie lebende Rhein-Karpfen

Ferner: Leb. Bachforellen, Schleien, Hechte, Rheinzander
usw.

Rheinsalm im Ausschnitt

Hummern, Austern, Kaviar

Von Seefischen täglich frisch eintreffend:

Steinbutt, Seesungen, Tarbutt, Heilbutt, Schollen, Limandes, holl. Angel-Schellfische,
Cablian, Merlans, Seehechte.


Fisch-Konserven

in reichhaltiger Auswahl und nur erste Qualitäten

Praktische Weihnachts-Geschenke

Porzellan	Glaswaren	Aluminium	Emaillwaren	Küchengeräte
Kaffeeservice 9teil. 5.25	Käsegläser 0.65, 1.—, 1.50	Flaschbüchse 4 St. 14—20 cm 7.50	Kochtöpfe m. Deckel 1.45, 1.65, 2.—	Reibmaschinen 2.80, 3.90
Tonnengarnituren 16teil. 16.—	Butterdosen 0.35, 0.85, 1.10	Wasserkessel 3.60, 4.50, 5.—	Kasserollen 0.60, 0.70, 0.75	Fleischhackmasch. 4.95, 5.75, 6.80
Wasserservice 5teil. 4.20	Kompottschalen von 0.30 an	Gettölbleche 7.80	Eimer, grau 1.45	Brotbackmaschinen 5.90, 7.50
Esserservice 23teil. mit Goldrand 28.—	Weingläser von 0.25 an	Konsole mit Becher 3.30	Rudelpfannen 0.65, 0.75, 0.85	Küchenwagen 3.—, 4.45, 5.25
Tassen mit Goldrand 0.30	Tassen von 0.40 an	Sand-, Seife-, Sodagestell 6.80	Konsole mit Becher 1.35	Messerschneidmaschinen 8.75
Lackierwaren	Holzwaren	Nickelwaren	Galanteriewaren	Lederwaren
Brotkasten 3.75, 4.25	Wachs- u. Puchkasten 1.50, 2.10	Brotkörben 1.45	Vogeltäfel 6.60, 7.85, 13.25	Besuchstaschen 1.75, 2.25, 2.75
Gettölbleche 1.50	Kochölbleche 2.50, 3.25, 3.75	Konfektboxen 2.70	Liegestühle 5.90, 6.25	Handtaschen 3.50, 4.—, 4.50
Zwiebelschalen 0.60	Besteckboxen 0.75, 0.95, 1.25	Tortenplatten 4.25	Plattenscheiben 13.75, 26.—	Geldtaschen 2.10, 2.65, 3.50
Brieftaschen 2.25	Handtuchhalter 1.80, 2.10, 2.45	Keksboxen 2.25	Wandbilder 0.60, 1.—, 1.75	Brieftaschen für Papier- u. Hartg. 1.75, 2.50, 3.—
Sand-, Seife-, Sodagestelle 1.50	Ablaufbretter 14.—, 17.—, 21.—	Fruchtschalen 7.50	Wandspiegel 1.45, 1.85, 2.85	Zigarrenetuis 4.80
Ofenschirme	Bowlen	Schulranzen	Bestecke	Rodellschlitten
Kohlenkasten mit Deckel.	in Kristall und Messing.	für Knaben und Mädchen.	Alpaka und verfilbert	in allen Größen.

Kaufen Sie möglichst in den Vormittagsstunden! Kaufen Sie frühzeitig, solange die Auswahl noch groß ist!

1824

Wiesbaden
Neugasse 11
Telephon 824.

Kaufhaus Württemberg

Wiesbaden
Neugasse 11
Telephon 824.



Schirmfabrik
P. Kindshofen
Langgasse 29, Wilhelmstr. 42



Qualitätsschirme
Spazierstöcke

Preis 10.— 11.⁵⁰

Aluminium



Küchen-Wunder

D. R. P.

backt ohne Backofen
auf kleiner Gasflamme.

— Einfach — Zuverlässig — Sparsam —

Man befrage: 1809

Städt. Gaslehrküche.

Erich Stephan

— Kleine Burgstraße — Ecke Röhnergasse —

Ananas

feinste Früchte

Stück von 5 Mk. an

Mandarinen

vollkornig und süß

Pfund 60 Pl.

Nüsse

erhöhte Auswahl, billig

Zitronen

Stück 6 Pl.

Kirchgässner

Langgasse 42.

Hosenträger

Qualität und billige

Ersatzteile - Reparaturen

Herm. Rump, Sattler

Moritzstraße 7

Großer Weihnachtsverkauf
in
GARDINEN

Um eine besonders günstige Gelegenheit zu geben, wirklich praktische
Geschenke preiswert zu erstehen, habe ich meine sämtlichen
Preise ganz erheblich ermäßigt.

Mein aufs reichhaltigste, in allen Preislagen sortiertes Lager bietet Ihnen in
Gardinen / Stores / Dekorationsstoffen / Bettdecken / Rollläden
Tülle / Etamine / Scheibengardinen / Madras-Garnituren, hell und
dunkel, unbeschränkte Auswahl für jeden Raum und jeden Zweck. / / /
Kein Kaufzwang. / Fachmännische Bedienung. / Kein Kaufzwang.
/ / / Unverbindliche Besichtigung und Kostenanschläge. / / /

Gardinen-Spezial-Geschäft
Vertr. v. Erzeugn. sächs. Gardinen-Fabriken
RICHARD HERWEGH

Kein Laden.

Schulgasse 8^l

I. Stock.

Kein Laden.

Moritzstraße 17 Telephone 3013

Metzgerei Willms

Gesalzene Ochsenzungen

Casseler Rippenspeer

Feinster Aufschnitt

Ochsen-, Kalb-, Hammel-
und Schweinefleisch

Nur erste Qualitäten.

Seelbach-Russenwieder eingetroffen
100 Stück Mk 2.—Empfehle gleichzeitig **Zigaretten** von 1 Pf. an,
Zigarren v. 6 Pf. bis zu den feinsten Hamburger
Tabake 100 gr. von 25 Pf. an**Adolf Wattenberg**

Große Burgstraße 16.

„Zum Weihnachtsfest“
schöne Auslese feiner Naturweine.

22er Bechtelheimer	0.75 Mk.
22er Selzer Berg	0.90 Mk.
22er Harz Schloßberg	1.00 Mk.
22er Hahnheimer Knapf	1.05 Mk.
22er Niersteiner	1.10 Mk.
21er Oppenheimer	2.20 Mk.
22er ingelh. Rotwein	0.95 Mk.
22er Corbiers	1.20 Mk.
Süd- u. Rotwein in großer Auswahl	exkl. Steuer und Glas.

Ph. Eberhard, Wiesbaden
Bleichstr. 51, Ecke Bismarckring.

Nur für Händler!

Batterien

für Taschenlampen frisch eingetroffen.

H. Herber & Co.Fahrrad-Großhandlung
21 Adelsheidstraße Wiesbaden Adelsheidstraße 21.

Ein vornehmes

Weihnachtsgeschenk

ist das echte

Johann Maria Farina
gegenüber dem Jülichspratz

in Geschenkpackung.

1/2 Fl. Kölnischwasser } Karton
1 St. Seife } Mk. 2.501/2 Fl. Kölnischwasser } Karton
1 St. Seife } Mk. 4.50Außerdem große Auswahl in Geschenk-
packungen mit Toilett-Seifen u. Parfüms zu
sehr vorteilhaften Preisen.**Drogerie Alexi,** Michaelsberg 1,
Telephon 655.Kopfwaschen, Gndulation
Seifen, Parfümerien
Walter's Friseur-Geschäft
Westendstr. 12, Ecke Rooststr.**Rosenträger** Offenbacher Lederwaren-Vertrieb
Fritz Donsat
Nerostraße 8 1080**Beamten-u. Bürger-
Konsumverein
»Rhein-Main«**

E. G. m. b. H.

Sitz Wiesbaden - Büro: Luitpoldstr. 19. Tel. 6253, 6233, 6235

Weihnachts-Angebot!Wir empfehlen unseren verehrlichen Mitgliedern
für die kommenden Feiertage:

Kokosfett, los	Pfd.	0.64
Kokosfett in Tafeln	"	0.68
Wizona	"	0.72
Palmin	"	0.72
Margarine „Fortschritt“	"	0.68
Margarine „Hollandia“	"	0.72
Tafelmargarine	"	0.70
Margarine „Blauband“	"	1.00
Margarine „Rahma“	"	1.00

Extra hochfeines Konfektmehl

Marke „Diamant“	5-Pfd.-Beutel	1.45
„Thrift“	5- „	1.40
la. Auszugsmehl, amerik.	Pfd.	0.25
ff. Weizenmehl	"	0.22

Zucker

Puderzucker	Pfd.	0.40
ff. gem. Zucker	"	0.38
f. Kristallzucker	"	0.33
Würfelzucker	"	0.40
Kandiszucker	"	0.60

Feiertags-Kaffee

besonders zusammengestellt

Mischung I	Pfd.	4.20
" II	"	3.80
" III	"	3.40
" IV	"	2.80

Tee

I	1/10 Pfd.	0.55
II	"	0.45

ferner: Mehlmer-Tee und Marke „Teekanne“ in verschiedenen Packungen
und Preislagen**Schokolade**

Blockschokolade	Pfd.	1.00
"	"	1.20

ferner: Stollwerck, Tell, Mignon usw. in verschiedenen Qualitäten.

Feigen

la Comadra-Feigen	Pfd.	0.38
la Demi fleur	"	0.45

Tafelfeigen in schönen Geschenk-Packungen.

Franz. Walnüsse	Pfd.	0.65
Hafelnüsse	"	0.75
Hafelnußkerne	"	1.80
la Bari-Mandeln	"	1.90

Kokosnuß, gemahlen	Pfd.	0.65
--------------------	------	------

Zitronat, Orangat, Backellenzen

la Sultaninen	Pfd.	0.90
la Korinthien	"	0.90
la Rosinen	"	0.70

la Rahm zu Schlagflame	Dole	1.50
------------------------	------	------

Baumkerzen	per Karton, 24 Stück	0.35
------------	----------------------	------

Christbaum schmücken

Spekulatius in Paketen	Pfd. 0.95	1/2 Pfd. 0.50
------------------------	-----------	---------------

Keks und Lebkuchen in verschiedenen Packungen.

Wir verweisen unsere verehrlichen Mitglieder
noch besonders auf unsere F 340a**Textil- u. Schuhwaren-Abteilung**

Verkaufsstelle: Wellritzstr. 9.

Nur Qualitätswaren zu konkurrenzlos billigen Preisen

Der Vorstand.

Noch ist's Zeit zum Ein-
kauf guter und billiger**Bücher**

für den

Weihnachtstisch

Bilderbücher	von 50 Pfg. an
Märchenbücher	60 " "
Jugendschriften	1 Mk. " "
Malbücher	10 Pfg. " "
Beschäftigungsbücher	80 " "
Reisen und Abenteuer	1 Mk. " "
Lehrbücher	1 " "
Bücher für Handwerk und Beruf	1 " "
Unterhaltungsliteratur	30 Pfg. " "
Romane und Gesch. n. Werke	1.75 Mk. " "
Klassiker	3 " "

Pracht-Ausgaben Luxus-Einbände
Illustrierte Werke**Buchhandlung****Volksstimme**

Mauritiusstraße 5. Telephon 3715.

**Schallplatten**

on berühmten Sängern.

Weihnachtsplatten**Schlager-Tanzplatten**von Schachmeister dem König
aller Tanzzeiger 1780**L. Spiegel & Sohn, Langgasse 1.****Offenbacher Lederwaren**

kaufen Sie am billigsten

Friedrichstraße 31.

Jeder Käufer erhält ein Weihnachtsgeschenk.

**Für den Weihnachtstisch**

empfehlen wir:

Der kleine Kriminalforscher

in der Stadt Wiesbaden

von Mittelschullehrer Karl Öbinger

Preis 75 Pfennig

Das neue Wiesbaden

von Lehrer L. K. A. Müller

Preis Mk. 1.—

Der kleine Museumsforscher

von Mittelschullehrer Karl Öbinger

Preis 40 Pfennig

Erhältlich in unserem Verlag
und in allen BuchhandlungenL. Schellenberg'sche Buchdruckerei
Tagblatthaus**Kunstvoll ausgeführte Bronzen**

kaufen Sie am billigsten

Friedrichstraße 31.

Korbmöbel

Korbwaren jeder Art,

eigen. Anfertigung b. 12c Preise

Korbflechterei **Otto Lehmann,**
Mauergasse 12. Kein Laden

Emil Hees

vorm. C. Acker

WIESBADEN

Grosse Burgstrasse 16

Fernruf 57

Preise ohne Glas u. Steuer

empfehl folgende **1920er** Weine zu den Feiertagen

Rhein-Weine $\frac{1}{2}$ Fl.

Flonheimer Wysberg	0.60
Lordher Kapellenberg	1.35
Eibinger Flecht	1.60
Pr. Lehranstalt Geisenheim	
Oppenheimer Krötenbrunnen	2.50
Wachstum Beier	
Cauber Manneweg	2.75
Vereinig. Cauber Weingutsbesitzer	
Dürkheimer Feuerberg	2.75
Wachstum Zimmermann	
Cauber Schlossberg	3.00
Vereinig. Cauber Weingutsbesitzer	
Bodenheimer Hohlweg	3.50
Orig.-Abf. Oberstlt. Liebrecht	

Rhein-Weine $\frac{1}{2}$ Fl.

Winkler Rheingarten, Riesling	3.50
Wachstum Wwe. Basting	
Hallgartener Würzgarten, Riesl.	4.00
Wachstum Kreis	
Scharlachberger	4.00
Wachstum Soherr Wwe.	
Rüdesheimer Hohlweg	4.75
Wachstum Winzerverein	
Schloss Vollradser, rosa Kapsel	9.00
Orig.-Abf. Graf Matuschka-Greifienklau	
Geisenheimer Fuchsberg	10.00
Wachstum Josef Burgell	
Wachenheim, Fuchsmantel, Riesl.	10.00
Beerenausl. Oekonomierat Schäfer	

Mosel-Weine $\frac{1}{2}$ Fl.

Wintringer Felsberg	1.00
Valmiger	1.20
Leiwener Leyesberg	1.35
Herler Adler	1.00
Ediger Finkelberg, Wachstum L. Meyer	1.80
Leiwener Fergel	1.50
Valmiger Schwarzenberg	3.50
Wachstum C. Ostermann	
Trittenheimer Laurentiusberg	4.00

Rot-Weine

Montagne	1.25
Assmannshäuser, Wachstum Wittmann	3.50
Assmannshäuser Höllenberg	8.00
Orig.-Abf. Preuss. Domäne	

Ferner: Reichhaltige Auswahl in **1917er** u. **1921er** Weinen.

1770

Feine Pelze

Füchse

in Silber, Kreuz, Alaska, Zobel, Blau- u. Weißfüchse

Wölfe — Opossum

in Skunks, Austral. amer. und baurarbig

Echt Skunks

in Kragen und Fuchsfurmen

Seal, Bibrett, Maulwurf, Nutria und alle anderen Tierarten

Pelz-Mäntel

in Seal-Elektrik, Bibrett, Nutria, Maulwurf, Persischer und Seal-Bisam

Pelz-Jacken

in jeder Fellart und neuesten Modellen.

Enorm große Auswahl. Fabelhaft billige Preise.

Sämtliche Pelzwaren sind in meiner eigenen Kürschnerlei hergestellt und nur allerbestes Material verwendet

Pelzhaus Einhorn

Mainz, Schillerplatz

F35

Ecke Emmeransstraße 1 Etage Telefon 5076

Sonntag von 1 bis 6 Uhr geöffnet.

Wiesbadener Mägen-Fabrik

Jos. Knapp

27 Schiersteiner Straße 27

fertigt Mägen aller Art in Stoff und Leder an. Zutaten können gestellt werden. Reelle Preise!



Buchhandlung

Limbarth-Venn

vereinigt mit der

Wiesbadener

Jugendbücherei

Fernspr. 457. Kranzplatz 2 Fernspr. 457.

Dauer-Ausstellung bis Weihnachten

Das gute billige Jugendbuch.

Das gute billige Buch.

Besonderheit: Der billige Weihnachtsfisch liefert zurückgesagte gute Literatur von Mk. 1.- an.

Geschäftsstelle der Wiesb. Volksbücher

Stottern

Kostlos n. 4 Tagen durch meine vorzügliche Methode beseitigt. Glänzende Besserung von Ärzten, Lehrern usw. u. a. m. l. Gutachten. War früher selbst schw. Stotterer. Jeder kann sich befreien von dem Uebel betreiben. Geben Sie kein Geld für wertlose Rufe aus sondern verlangen Sie sofort kostenlos mein Vorgehen. F123

E. Barnde Hannover Zähring 168.

Womit erfreuen Sie Frau u. Tochter?

Schenken Sie:

Angefangene oder vorgezeichnete Handarbeiten mit Material



Garne, Wolle, Stoffe, Werkzeuge u.s.w. dazu Handarbeitsbücher, Anleitungen u. Vorlagen zum Selbstarbeiten. sachkundig gewählte Qualität billigt

VIETORSCHE KUNSTANSTALT
Janusstr.-Wilhelmstr. Ecke

Für die

Weihnachtsbäckerei

Weizenmehl, Ia	Pfd. 20 Pf.
Blütenmehl	" 22 "
Auszugmehl	" 25 "
5-Pfd.-Säckchen	1.50, 10-Pfd.-Säckchen 2.90

Rosinen	Pfd. 70 Pf.
Sultaninen	" 90 "
Korinthen	" 100 "
geraspelte Kokosnuß	" 70 "
Haselnußkerne	" 2.- Mk
Mandeln	" 2.- "

Ia Fettwaren

Schmalz, gar. rein	Pfd. 95 Pf.
Kokosfett, lose	" 65 "
Kokosfett, 1-Pfd.-Tafel	" 70 "
Tafel-Margarine	Pfd. 78 Pf. und 68 "

Delikateß-Margarine

„Cefag-Perle“

wie Butter, Pfd. 92 Pf.

Carl Fröhling

Grabenstraße 12, Tel. 5032 (Stadtversand), Hellmundstraße 20, Hirschgraben 7, Gneisenastraße 15, Dotzheimer Straße 57, Seerobenstraße 15, Stiftstraße 20 (Stadtversand, Teleph. 2898), Sonnenberg (Mühlgasse 2), Bierstadt (Rathausstraße 7)

Achtung! Automobilbesitzer! Achtung!

Ausschleifen von Zylinderblöcken
Egalisieren von Kurbelwellen
führt bei prompter Bedienung aus

Rathgeber & Treber

MAINZ, Mombacher Str. 35

(vormals F. Roman).

F35



HAMBURG - AMERIKA LINIE

SCHNELLDIENST

für Passagiere und Fracht

HAMBURG CUBA-MEXICO

Havanna, Vera Cruz, Tampico, Pto. Mexico

Abfahrtsstage:

D. „HOLSATIA“ 10. Januar 1925

D. „TOLEDO“ 20. Februar 1925

Versüßt. Einrichtungen I. Kl. (Speisezimmer, Kabinen), II. Klasse, Mittelklasse, III. Klasse und Zwischendeck. Näh. Auskunft über Fahrpreise u. alle Einzelheiten erteilt

HAMBURG - AMERIKA LINIE

HAMBURG, ALSTERDAMM 25

und deren Vertreter in

WIESBADEN: Reisebüro

der Hamburg-Amerika Linie,

Tannusstr. 11 u. Kranzplatz 5.

MAINZ: J. F. Hillebrand, Reichs

Klarastraße 10 F 301a

Statt Karten.

Ihre heutige Vermählung beehren sich
anzuzeigen

Rudolf Lay u. Frau

Erna, geb. Meyneken

Wiesbaden, den 18. Dez. 1924

Franz-Abt-Str. 1



Neustadt
Schuhhaus größten Stils
Langgasse
Ecke Bärenstr.

Berliner Haus

J. Rothmann

Bismarckring 2

Anerkann! gutes und billiges Kaufhaus

Sie finden das billige u. praktische Weihnachtsgeschenk

bei

Langgasse 35

Hirsch & Co.

Ecke Bärenstr.

Kleider reine Wolle, 12.—, 9.—, 7.95	Mäntel neueste Formen, 19.—, 16.—, 12.—	Wollwesten reine Wolle 19.50, 12.50, 8.75
Kleider in Seide, 28.—, 19.—, 12.50	Mäntel Velour de laine, 45.—, 38.—, 29.—	Kostümröcke reine Wolle 16.50, 12.50
Kasacks in Seide, 9.50, 6.50, 3.95	Pelzmäntel u. Jacken 275.—, 245.—	Morgenröcke große Auswahl 12.75
Jumper in Wolle, 14.50, 9.75, 8.95	Plüschjacken 65.—, 58.—, 35.—	Unterkleider alle Farben 6.95

Man beachte unsere Schaufenster!

Liebhaver

eleganter Tischzeuge

für runde, ovale und eckige Tische

Hervorragende Qualitäten. — Billigste Preise.

H. W. Erkel

Taunusstr. 13.

Während der

Haus-Renovierung

trüb gewordene

Halbstores

Damen-Wäsche

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

H. W. Erkel

Taunusstr. 13.

Damen-Wäsche

Garnituren und Einzel-Teile
in allen Preislagen.

Kinder-Wäsche

Taschentücher

H. W. Erkel

Taunusstr. 13.

Kinderkleidchen

Mäntel, Anzüge

Schlafanzüge

usw.

mit 20% Rabatt.

H. W. Erkel

Taunusstr. 13.



KAKAO, SCHOKOLADE, PRALINEN

Spec. Die gute Vollmilch-Schokolade

Gala Taddy

KIEL & SCHMAHL

SCHOKOLADEN FABRIK

HERFORD

Vertreter: Heinrich Becher, Adolfsallee 33, Telephon 1975.



Adler-Gipfel Margarine

wie feinste Tafelbutter

wird überall bevorzugt.

F123

Vertretung und Lager:

W. Fink, Wiesbaden, Kaiser-Friedrich-Ring 61.

Dienstag abend fand meine gute Tochter, unsere liebe Schwester

Fräulein Lina Dief

im St. Josephshospital von ihrem qualvollen mit großer Geduld ertragenen Leiden Erlösung.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 17. Dezember 1924.

Die Beerdigung findet Freitag, den 19. Dezember 1924, nachmittags 4 1/2 Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Todes-Anzeige.

Am 17. Dezember entschlief unerwartet nach kurzem Leiden unser lieber Vater, Großvater und Urgroßvater

Peter Giebel

Veteran von 1870/71

im 75. Lebensjahre.

Im Namen

der trauernden Hinterbliebenen:

Familie Philipp Giebel,

Familie Johann Giebel,

Familie Emil Giebel,

Wiesbaden (Beiträge 10).

Die Beerdigung findet am Samstag, den 20. Dez. vormittags 10 1/2 Uhr, vom alten Friedhof aus auf dem Nordfriedhof statt.

Unser lieber guter Vater, Bruder, Schwiegervater, Großvater und Urgroßvater

Herr Karl Jakob Preuß

ehem. Gemeinbediener in Erbenheim

ist gestern nachmittag 2 Uhr p. östlich un-
erwartet im 69. Lebensjahre sanft entschlafen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Karl Preuß, Weisenburgstr. 8.

Wiesbaden, Erbenheim, Düsseldorf,
den 18. Dezember 1924.Die Beerdigung findet Samstag, nach-
mittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des
Erbenheimer Friedhofes aus statt.

Dankagung.

Für die vielen Beweise auf-
richtiger Teilnahme an dem Hinsange
unseres lieben Entschlafenen sage ich
allen meinen herzlichsten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Frau Johanna Mayer

geb. Lohed

Wiesbaden-Bierstadt,

den 18. Dezember 1924.